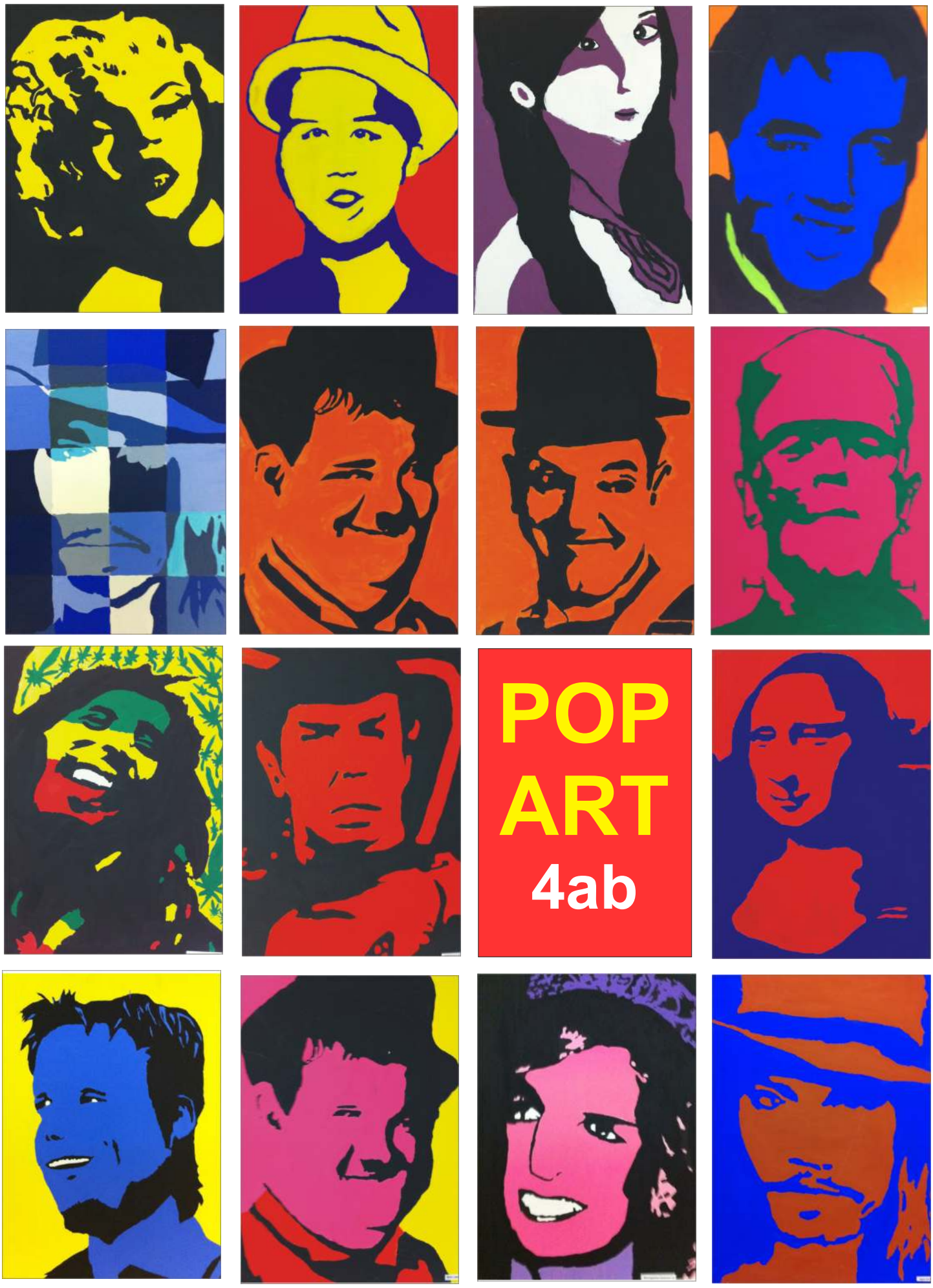
# schooltalk 2011



# V O R W O R T

Als Erstes gilt es dem Redaktionsteam Frau SR Juliana Lancsak, Herrn Johann Kindler und Herrn Norbert Konrad zu danken, dass der „schooltalk" heuer bereits zum vierten Mal in ununterbrochener Reihenfolge erscheint und somit zur Tradition geworden ist. Weiters möchte ich auch all jenen danken, die in irgendeiner Art und Weise zum Gelingen dieser Zeitschrift beigetragen haben. Der heurige „schooltalk" bietet einen eindrucksvollen Streifzug durch das Schuljahr mit all seinen Höhepunkten und Besonderheiten, seien es die verschiedenen Workshops, die unterschiedlichen Schulveranstaltungen oder andere besondere Begebenheiten. So gibt diese Zeitschrift für Schüler, Eltern und Lehrer einen umfassenden Rückblick auf das Schulgeschehen des Schuljahres 2010/11 und dokumentiert damit die bunte Vielfalt unserer Schule.

Das abgelaufene Schuljahr war von einer Reihe von Veranstaltungen unterschiedlichster Art geprägt. Es begann mit einem Workshop zum Thema Berufsorientierung und daran anschließend folgten die Berufspraktischen Tage für die 4. Klassen. Den ersten Höhepunkt bildete am 22. Oktober 2010 die Einbegleitung der Festsitzung des Gemeinderats zur Markterhebung. Trotz der kurzen Vorlaufzeit auf dieses Ereignis bot unsere Schule gemeinsam mit der Volksschule und den Kindergärten ein abwechslungsreiches und beeindruckendes Programm. Die diversen Workshops unseres Schulprogramms, Sportwochen und Sportveranstaltungen, Wienwoche und Projekte, Playbackshow, Theater-, Konzert- und Musicalbesuche brachten viel Abwechslung in den Schulalltag. Für die Schüler der 4. Klassen war ihr gelungener Abschlussabend in der Hügellandhalle ein ganz besonderes Highlight.

Ende März dieses Jahr begann die schon lange ersehnte Sanierung und Erweiterung unseres Turnsaals, die wahrscheinlich bis November dauern wird. Der Turnsaal wird etwas vergrößert, erhält zwei Umkleidekabinen und zwei getrennte Duschräume. Über den Umkleideräumen gibt es dann eine kleine Tribüne für Zuschauer. Wir freuen uns bereits jetzt auf ein Publikum, das den sportlichen Auseinandersetzungen eine tolle Atmosphäre verleihen wird.

Im Zuge der Umbauarbeiten am Turnsaal werden auch die Außenanlagen umgestaltet, die Laufbahn erneuert, eine neue Sprunggrube und eine Kugelstoßanlage errichtet. Neben der Sanierung des Rasenplatzes entsteht ein Hartplatz, der eine enorme Bereicherung für den Sportunterricht an unserer Schule darstellt. Wir erhalten eine moderne Sportstätte, auf die sich sowohl Lehrer als auch Schüler schon sehr freuen.

Mit Stolz erfüllten mich im abgelaufenen Schuljahr vor allem die vielen guten und ausgezeichneten schulischen Leistungen, die unsere Schüler in diesem Schuljahr erreichten, aber auch die zahlreichen sportlichen Erfolge, die unsere Schüler und Schülerinnen bei Wettkämpfen erzielen konnten.

So endet das heurige Schuljahr mit einer durchwegs positiven Bilanz und ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen, sowie dem Personal schöne und erholsame Ferien.

HD Johann Pernegg

# DIE LEHRERINNEN UND LEHRER DER HS ST. MARGARETHEN AN DER RAAB

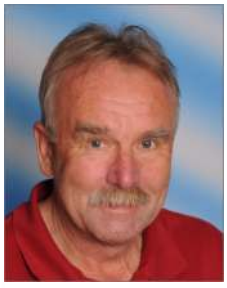
**Johann Pernegg**
Direktor

**Maria Aigner**
M, PC,
GZ, Inf

**Heidemarie Bonstingl**
Rel

**Karl Brottrager**
M, BSpK,
GZ, SL-FB

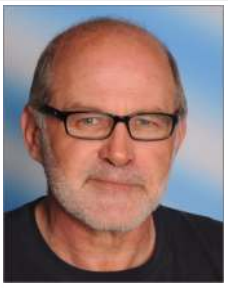
**Monika Brottrager**
E, BSpM, Ital,
GW, HB



**Josef Gerstl**
M, PC,
TW, IT-Admin

**Wolfgang Greinix**
D, GS, ME,
TW, BSpK

**Johann Kindler**
E, BU, BE,
Ital



**Norbert Konrad**
SPF, ME,
Inf

**Juliana Lancsak**
M, BU,
GW, BO

**Ruth Meister**
D, M,
BU, MS

**Elisabeth Moser**
D, GS,
BE

**Waltraud Otter**
D, BSpM, GW,
SL-VB, SchB

**Gabriela Rieger**
EH, TxW

**Karlheinz Wagner**
E, GS,
Inf, MS

**Helga Wiedner**
D, E,
ME, BU

schooltalk 2011

# 1a Klasse

***1. Reihe (von links):***

Tizian Leifert, Fabian Fink, Johannes Tuscher, Felix Bonstingl, Tobias Nast, Daniel Weninger, Manuel Rack

***2. Reihe:***

Selina Schwab, Carina Schifauer, Hannah Kölbl, Monika Brottrager, Kristina Haidinger, Jakob Karner, Florian Miessl

Nicht auf dem Foto: Mario Ibrahim

***Klassensprecher:***

Tobias Nast

***Klassenvorstand:***

Monika Brottrager

# 1b Klasse

***1. Reihe (von links):***

Lukas Rauch, Jonas Uller, Manuel Meister, Felix Braunstein,
Sebastian Wolf, Paul Brindea, Michael Scheidl, Lukas Hirschmann

***2. Reihe:***

Karl Brottrager, Selina Math, Ines Pichler, Annabel Gspandl,
Katharina Paierl, Jasmin Macher, Alexandra Ackerl

***Klassensprecher:***

Michael Scheidl

***Klassenvorstand:***

Karl Brottrager

schooltalk 2011

# UNSER 1. JAHR AN DER HS

Ich habe mich gefreut, nach den langen Sommerferien wieder meine Freunde zu sehen.

Wir waren schon sehr gespannt auf die neue Schule.

Mir gefallen am besten die Ausflüge.

Im Moment haben wir viele Tests, die wir in der Volksschule nicht hatten.

Mir gefiel die Miniplayback Show am Faschingdienstag besonders.

Es gefällt mir, dass es auch 5 Minuten Pausen nach jeder Stunde gibt.

Dass wir in den Pausen Computer spielen dürfen, finde ich toll. .

In der Früh, wenn ich in die Schule komme, finde ich das Computerspielen sehr lustig.

Mir gefallen die roten und blauen Spinde gut.

Mir gefallen die vielen Pausen gut.

Der Drehfußballtisch ist cool.

Es gibt viel mehr Fächer als in der Volksschule.

Wir bekommen viel weniger Aufgaben als in der VS.

Die Computer sind cool.

Der Ausflug zur Kesselfallklamm hat mir sehr gefallen.

Ich finde es cool, dass wir oft baden fahren.

Wir freuen uns schon darauf, dass der Turnsaal größer wird.

Das Beste hier war bis jetzt der Auftritt bei der Miniplaybackshow.

Die vielen Projekte haben mir sehr gut gefallen.

*Die Schüler und Schülerinnen der 1a & 1b*

# MÄRCHEN-MITMACH-THEATER

**Unser Märchen-Projekt**

Am 15. April 2011 hatten die ersten Klassen Besuch vom Märchenerzähler Christian Stefaner.
Der Mann erzählte uns ein spannendes Märchen von einer Prinzessin und einem Glühwürmchen. Es hieß „Die drei Drachen der Finsternis“. An manchen Stellen war das Märchen sehr lustig und wir mussten lachen. Als die Geschichte zu Ende war, sollten wir das Märchen nachspielen. Ein paar Kinder meldeten sich freiwillig, und das Theaterstück begann.

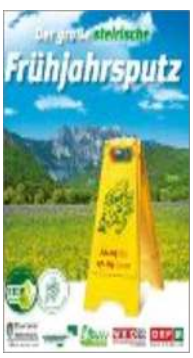
Zum Schluss sangen wir noch ein Lied.
Danach mussten sich alle Kinder einige Dinge überlegen, wie man die Angst vertreiben kann. Und wir sollten die Stelle des Märchens malen, die uns am besten gefallen hat

*Kristina Haidinger, 1a*

# GROSSER STEIRISCHER FRÜHJAHRSPUTZ

An der Aktion „Großer Steirischer Frühjahrsputz“, die heuer bereits zum vierten Mal durchgeführt wurde, beteiligte sich auch die Hauptschule St. Margarethen. In der Woche vom 11. bis 15. April sammelten die SchülerInnen aller Klassen in den Biologie-, Sport- und Werkstunden eifrig Müll im Ort und in der näheren Umgebung. Es war erschreckend, wie viele Säcke Abfall wir zusammenbrachten. Den SchülernInnen wurde dadurch vor Augen geführt, dass sie bewusster mit der Umwelt umgehen sollten.

*Ruth Meister*



schooltalk 2011

## Wandertag der 1ab am 13.Oktober 2010
## Kesselfallklamm Semriach

Unser erster Ausflug war unsere Wanderung durch die Kesselfallklamm. Wir starteten beim Sandwirt und zwar bei der fünfstämmigen Sommerlinde, einem geschützten Naturdenkmal. Die vielen Stufen waren anstrengend, doch das machte den Ausflug erst recht zum Abenteuer und trotzdem hatten wir viel Spaß. Der Wasserfall hat uns allen am besten gefallen. Das war die beste Klamm, durch die wir jemals wandern durften. Rundweg vom Sandwirt durch die Klamm: 1000 m Länge, 70m Höhenunterschied, Wasserfall 38m, 52 Brücken, 2800 Sprossen.

*(Selina, Carina, Felix)*

## Sommersportwoche 2011 der 1a und 1b Klasse in Bad Radkersburg

Vom 6. bis 10. Juni verbrachte die 1ab eine Sommersportwoche im Lindenhof in Laafeld bei Bad Radkersburg.
Schwimmen und Radfahren waren die Basissportarten. Doch auch Mountainbiken, Inline-Skating und Tennis konnten die Schüler als Zusatzsportart wählen.
Geschicklichkeitsbewerbe, Biathlon, das Schnuppertauchen mit einer echten Taucherausrüstung, das Tennisturnier, das Ausdauerschwimmen und vor allem die Abschlussbewerbe im Brustschwimmen und Streckentauchen, machten die Woche zu einem abenteuerlichen und abwechslungsreichen Erlebnis.
Aber auch die Kultur kam nicht zu kurz. Bei einem abendlichen Rundgang durch die wunderschöne Altstadt erzählte uns der Stadtführer interessante und lustige Geschichten über die Stadt.

*(Monika Brottrager)*

schooltalk 2011

# 2a Klasse

***1. Reihe (von links):***

Selina Praßl, Celine Wiltschnig, Paul Miessl, Roland Schützenhofer, Florian Maier-Paar, Marco Pußwald, Nico Schrotter

***2. Reihe:***

Anita Maitz, Katja Thöni, Teresa Vorraber, Melanie Höfler, Anita Wurzer, David Resch, Philipp Hinteregger, Tristan Konrad, Waltraud Otter, Peter Rauch

***Klassensprecher:***

Nico Schrotter

***Klassenvorstand:***

Waltraud Otter

# 2b Klasse

***1. Reihe (von links):***

Marcus Barth, Nikolas Kowald, Paul Spann, Daniel Haidinger,
Sebastian Uller, Josef Renner, Jan Kienreich

***2. Reihe:***

Kerstin Weber, Helga Wiedner, Valentina Paar, Tanja Scheer, Bianca Fink,
Vanessa Glatz, Vanessa Suppan, Nina Fürndrath, Martina Nigitz,
Katrin Karner, Katja Ladenhaufen

***Klassensprecher:***

Katrin Karner, Martina Nigitz

***Klassenvorstand:***

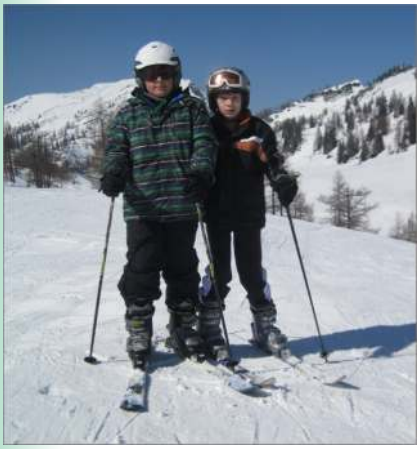
Helga Wiedner

# SCHIKURS TAUPLITZ

**21. - 25.3.2011**

**S**ONNE
**S**CHIVERGNÜGEN
**H**ÜTTENABEND
**E**INKEHRSCHWUNG
DIS**K**O
URK**U**NDEN
PULVE**R**SCHNEE
**S**PASS

Schifoan is' des Leiwandste,
wos ma si nur vurstö'n kaun.



Mir hat der Schikurs sehr gut gefallen. Es gab schöne Pisten und super Schnee, doch am Nachmittag war er schon etwas patzig. Mit meinen Freundinnen hatte ich immer viel Spaß. Am Donnerstag gab es einen Hüttenabend, bei dem jeder etwas vorgespielt hat. *Melanie Höfler*

Mir hat das Schifahren vom Lawinenstein bis zur Mittelstation sehr gut gefallen. *Katja Thöni*

Wir hatten einen schönen Balkon mit grandiosem Ausblick. Es war sehr lustig, ich würde gerne wieder einmal in diesem wundervollen Hotel zu Gast sein. *Selina Praßl*

Das Transportieren der Taschen, Koffer und Schier war sehr interessant, denn sie wurden mit dem Sessellift auf die Tauplitzalm befördert. *Anita Maitz*

Gemütliches Beisammensein im Zimmer

# SCHIKURS TAUPLITZ

**21. - 25.3.2011**

Ob alpin oder nordisch... Aller Anfang ist schwer...

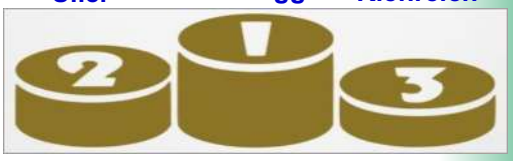
Volle Konzentration vor dem Rennen

**Die Sieger Riesentorlauf**

| 2 | 1 | 3 |
|---|---|---|
| Selina Praßl | Nina Fürndrath | Martina Nigitz |
| Sebastian Uller | Philipp Hinteregger | Jan Kienreich |

**Die Sieger Langlauf**

| 2 | 1 | 3 |
|---|---|---|
| Celine Wiltschnig | Martina Nigitz | Selina Praßl |
| Sebastian Uller | Philipp Hinteregger | Jan Kienreich |



Die Anstrengung hat sich gelohnt

Auch die (ehemaligen) Anfänger haben am Rennen teilgenommen und haben mit Bravour den Kurs gemeistert.

Und schließlich: der wohlverdiente Abschluss

Disco mit den Großen aus Tschechien .....

..... und Abschluss-abend

schooltalk 2011

# WANDERTAG DER 2ab KLASSE

Am Mittwoch, den 13. Oktober 2010 mussten die zweiten Klassen nicht lernen, sondern durften den Tag bei St. Jakob im Walde verbringen. Im Bus saßen wie immer die Buben in der letzten Reihe. Dann fuhren wir über eine Stunde lang, das war wieder Zeit, um zu plaudern.

Am Ende der Busfahrt erfuhren wir, dass wir zunächst ein Museum besuchen würden. Deshalb hörte man auf einmal ein paar Buhrufe, und entsetzt gingen wir in das Museum „Kräftereich". Schon im ersten Raum aber gab es kein Entsetzen mehr, denn es war ein Raum voller

Laserstrahlen und verschiedener Lichter. Das hatten wir von einem Museum nicht erwartet. Der letzte Raum schließlich war sehr lustig, denn wir konnten tolle Spiele spielen und unsere Kräfte messen.

Nach einer kleinen Pause ging es in Richtung Wenigzell los. Gemütlich gingen wir bergab, dabei erzählten wir uns Witze. An der Strecke waren Schilder zu lesen, immer wieder stellten sich auch Kühe in unser Blickfeld. Und so marschierten wir, bis wir endlich wieder zu unserem Bus kamen. Vergnügt fuhren wir - die Girls in der letzten Reihe sitzend - zur Schule.

*Martina Nigitz*

# LUDOTHEK GRAZ

Für mich war die Ludothek ein ganz besonderes Erlebnis, wo man neue Spiele kennen lernen konnte und dabei Riesenspaß hatte.

*Vanessa Suppan*

Es war lustig. Ich wusste gar nicht, dass es so viele Spiele gibt.

*Paul Miessl*

Es gab über 1000 Spiele und das war beeindruckend.

*Florian Maier-Paar*

Dort waren so viele Spiele, dass ich sie an einem Tag nicht zählen kann! Ich fand das sehr lustig.

*Anita Wurzer*

## LEHRAUSGANG IN DEN "JOSEF-MEHRL-ÖKO-PARK"

Im Juni besuchten wir im Biologieunterricht den Josef -Mehrl-Öko-Park und beobachteten Pflanzen und Wassertiere im und um das Biotop.Wir entdeckten Wasserläufer, Kaulquappen, Libellen und viele andere Insekten. Mohn- und Kornblumen leuchteten in der Sonne.

*Helga Wiedner*

schooltalk 2011

# 3a Klasse

***1. Reihe (von links):***

Ruth Meister, Christina Krenn, Michelle Suppan, Susanna Gspandl, Sarah Braunstein, Julia Paierl, Janine Weiß

***2. Reihe:***

David Dieber, Rene Wilfling, Alexander Ettinger, Lukas Platzer, Julian Baumgartner, Nico Kienreich, Nico Hirzer, Florian Fischl

***Klassensprecher:***

Lukas Platzer

***Klassenvorstand:***

Ruth Meister

# 3b Klasse

***1. Reihe (von links):***

Marlies Gruber, Verena Thurmaier, Riccarda Reif, Tamara Leitner, Oliver Fink, Daniel Ott, Michael Meister

***2. Reihe:***

Nadine Mayer, Melanie Wesonik, Mercedes Leifert, Daniel Meister, Matthias Timischl, Dominik Matl

Nicht am Foto: Kevin Fleischhacker

***Klassensprecher:***

Verena Thurmaier

***Klassenvorstand:***

Karlheinz Wagner

# DIE ALIENS SIND DA!

„ Am Mittwoch findet in der 6. Stunde ein Vortrag über Neophyten statt“. Verwunderte Frage der Schüler: „ Neo-was-Vortrag?“. Die Erklärung ließ nicht lange auf sich warten, als Herr Meister von der Naturschutzjugend und Frau Dr. Moser von der Landesregierung in den 3.Klassen über die „Aliens“, nämlich nicht-heimische Pflanzen als Gefahr für Mensch und Natur zu referieren begannen.

Drüsiges-Springkraut

Kanadische Goldrute

Etwa 35 davon gelten als problematisch. Sie sind gesundheitsschädlich, haben negative wirtschaftliche Effekte oder bedrohen das ökologische Gleichgewicht. Aliens sind weltweit ein wesentlicher Faktor für den Rückgang der Artenvielfalt.

Von den etwa 4000 Gefäßpflanzen in unserer Heimat gelten ca. 1100 als Neophyten oder Aliens. Diese Begriffe stehen für eingeschleppte Pflanzenarten. Sie waren ursprünglich nicht in unserem Gebiet heimisch, haben aber die Steiermark in den letzten 500 Jahren auf unterschiedlichen Wegen erreicht und sind bei uns heimisch geworden.

Die „Aliens“ sind da!

Sonnenhut

Topinambur

Unsere Vortragenden stellten den Schülern die problematischen Pflanzen vor und versuchten, das Bewusstsein für die Gefahr, die von ihnen ausgeht, zu wecken. Besonders wurde davor gewarnt, Pflanzen, Samen oder Tiere von Reisen mitzunehmen. Es wurde uns auch erklärt, dass die Bekämpfung eigentlich nur händisch durch Mähen oder Ausreißen geschehen kann. Dabei ist die Mithilfe vieler problembewusster Menschen notwendig.

*Juliana Lancsak*

Ungefähr 600 dieser nicht-heimischen Arten, darunter viele problematische, wurden in den letzten Jahrzehnten absichtlich angepflanzt, oft wegen ihrer prächtigen Blüten, als Bienenweide oder als Nutzpflanzen.

Götterbaum

# GIRLS DAY 2011

Eine andere Welt des Arbeitens für Mädchen zeigte sich uns in der Firma Binder & Co in Gleisdorf. Unsere Führung war hochinteressant, weil man in diesem Betrieb so viel Neues kennen lernt. Derzeit gibt es nur männliche Lehrlinge, das soll sich aber in nächster Zeit ändern, sodass sich auch Mädchen bewerben können. *Verena Thurmaier, 3b*

Danach ging es auch schon zum handwerklichen Teil des Tages. Wir bauten einige Schalter und durften mit Strom arbeiten. Am besten hat uns jedoch gefallen einen Motor zu bauen. Es war zwar kompliziert, aber es war lustig, sich dieser Herausforderung zu stellen. *Michelle Suppan, 3a*

200 Mitarbeiter sind dort in den verschiedensten Berufen beschäftigt, z.B. Schweißer, Dreher, Lagerlogistiker. Wir durften sogar selbst schweißen und Maschinen bedienen. Man hat uns erklärt was Pneumatik ist. Ich blicke zwar noch nicht durch, aber ich überlege mir jetzt ernsthaft, einen solchen Beruf zu erlernen. *Mercedes Leifert, 3a*

Natürlich durften wir auch etwas ausprobieren. Mit Hilfe einiger Mitarbeiter konnten wir uns einen kleinen Kelch mit Namen drehen. Wir erfuhren auch, wie die Glassortieranlagen und andere Geräte funktionieren. In der Pause ging es dann ab in die Kantine, wo wir uns alle stärken konnten. *Melanie Wersonik, 3b*

## Voller Erfolg für den Girls Day 2011

Bereits zum 8. Mal fand der steirische Girls Day statt. 1083 Schülerinnen aus der ganzen Steiermark stellten dabei ihr handwerkliches Geschick und ihr technisches Verständnis unter Beweis.

195 Betriebe gaben den Mädchen dazu die Gelegenheit. Mit dabei auch 40 Mädchen der Hauptschulen Sinabelkirchen, St. Margarethen, Puch und Stubenberg.

Beim Girls Day erhielten interessierte Mädchen die Möglichkeit in den Unternehmen Andritz Hydro GmbH, Ada Möbelfabrik GmbH, Binder & Co, Rosendahl Maschinen GmbH und Winkelbauer GmbH Technikluft zu schnuppern. Die jungen Frauen erhielten Einblicke hinter die Kulissen von technischen Berufen.

Neben Firmenbesichtigungen hatten die potenziellen Technikerinnen die Möglichkeit, Werkstoffe kennen zu lernen und sie durften auch selbst mit anpacken.

*Die Mädchen konnten in der Andritz Hydro ihr technisches Geschick voll entfalten.* WOCHE (3)

# WIEN - WOCHE DER 3ab

**6. bis 10. Juni 2011**

Wir, die dritten Klassen, waren von 6.-10. Juni in Wien. Nachdem wir im Jugendwohnheim angekommen waren und unsere Koffer ausgepackt hatten, machten wir uns sofort auf den Weg zur Hofburg. Zuerst dachten wir, dass wir nur eine kurze Besichtigung machen würden, doch dann mussten wir ganz lange herumspazieren. Am Abend waren wir alle ziemlich müde.

Doch damit fing die Woche erst richtig an, denn am nächsten Tag besichtigen wir den Stephansdom von außen und innen und am Abend ging es noch ins Kino. Sehenswürdigkeiten an der Ringstraße besuchten wir am Mittwoch, nachmittags waren wir noch im Haus des Meeres. Am Donnerstag stand Schönbrunn auf dem Programm. Nach der interessanten und ausführlichen Führung im prächtigen Schloss spazierten wir weiter in den wunderschönen Tierpark. Hier beobachteten wir die Tiere beim Schlafen, Fressen oder einfach beim Nichtstun. Nun ging es weiter mit der U-Bahn in die Kärntnerstraße. Dort lösten wir die von den Lehrern gegebenen Aufgaben. Auch unsere gewünschte Freizeit wurde uns nicht genommen. Langsam ging es dem Abend zu und wir fuhren mit der U-Bahn zum Donauturm. Wir finden, es war wunderschön von über 150 Metern über ganz Wien zu schauen. Am meisten fasziniert haben uns die Lichter, die dem Ausblick noch eine gewisse Note verliehen haben. Nach einem guten Getränk im „drehenden Restaurant“ kehrten wir wieder zurück ins Jugendwohnhaus.

Nach wilden Achterbahnfahrten im Prater ging es am Freitag wieder zurück in die „griane Steiermork“.

Julia Paierl, Susanna Gspandl,
Michelle Suppan, Christina Krenn

# 4a Klasse

***1. Reihe (von links):***
Pierre Palocz, Veronika Gruber, Anja Köck

***2. Reihe:***
Johann Kindler, Kay Berghold, Alexander Gaube, Thomas Thier,
Andrea Vilara, Miriam Stockner, Susanne Baumgartner

***3. Reihe:***
Silvia Salmhofer, Lukas Wolf, Fabian Schweinzer, Johanna Matz,
Julia Gruber, Claudia Bauer

***4. Reihe:***
Lukas Steinkleibl, Jakob Hütter, Marco Schneider,
Michael Locker, Thomas Karner

***Klassensprecher / Schulsprecher:***
Alexander Gaube

***Klassenvorstand:***
Johann Kindler

# 4b Klasse

***1. Reihe (von links):***
Stefan Koller, Anja Wurzer, Christian Reinprecht, Mathias Breitenecker, Niklas Dostal, Laura Scheer, Ellis Steffin

***2. Reihe:***
Markus Nigitz, Michael Hütter, Lisa Greiner, Katharina Rath, Tatjana Gsellmann, Katja Greiner, Jessica Thalmann

***3. Reihe:***
Klaus Fleischhacker, Nadine Hierzer, Ruth Nistelberger, Alexander Zernig, Frederik Baldasty, David Schreiber

***4. Reihe:***
Wolfgang Greinix, Christoph Westner, Julian Faber

***Klassensprecher:***
Ruth Nistelberger

***Klassenvorstand:***
Wolfgang Greinix

# MY DEAR 4th GRADERS,

Now that you are 14 or 15 school is not really in the very focus of your interests. There are a couple of other things that touch you more like friends, computers, parties and ..... music. I remember that some of you quite liked listening to English songs in our English lessons and understanding their lyrics. So let me tell you my "famous last words" to you with the words of a song:

**Saved By The Bell**
**Farewell To Bayside* (Graduation Song)**

It seems like only yesterday we started
But soon we'll put away our books and pens
We'll go on with our lives once we have parted
But how can we say farewell to our friends

The double dates, the parties, and the dances
Cramming for a mid-term until 3
The football games, the max, and the romances
Soon school will be just a memory

Our four years here have all become unravelled
And so our high school story finally ends
But years from now no matter where we've travelled
We'll all look back and think about our friends
We'll all look back and think about our friends

*Performed by the cast of the TV-series "Saved By The Bell" (on Austrian TV "California Highschool)*
**Bayside = name of an American High School*

I remember your first steps, your first days at this school. Take a moment to look back on the last four years, the good times and the bad times. You have grown and learned so much. You have come a long way. Realize everything that you have accomplished and the footprints that you've laid. Each step has been a building block for your life. May all your dreams come true and may my best wishes for your future be always with you. I'm very proud of you, guys.
And never forget: **"Keep your feet to the ground and keep reaching for the stars..."**

Love, J. Kindler

# Was ich euch noch sagen wollte…

Wenn sie auch kurz war meine Zeit als euer Klassenvorstand so war sie eine schöne, eine intensive Zeit: eine für`s Kennenlernen, eine für`s Lernen, und eine zum voneinander Lernen.
Unsere gemeinsamen knappen eineinhalb Jahre an Zeit in der Schule sind nun vergangen, meine Rolle als euer Begleiter ist gespielt, eine Türe schließt sich und lässt hinter sich die Vergangenheit, vor euch liegt eure Zukunft. Erinnert euch an euren Abschlussabend: „Eine Vergangenheit eine Zukunft!“
Der Abschluss eurer Hauptschulzeit lässt uns zwar Abschied nehmen, zwingt uns aber auch vorauszuschauen. Und dabei lächle ich bereits jetzt, weil ich mir um eure Zukunft keine großen Sorgen zu machen brauche. Ihr seid selbstbewusst, oft so voller frohen Mutes und stets um vernünftigen Konsens bemüht. Ihr werdet eure Wege finden, gehen und wieder finden und wieder gehen. Bewahrt euch den Mut für Neues, Unbekanntes und auch Unerwartetes.
Jeden und jede von euch habe ich kennen- und schätzen gelernt, in diesen Monaten des gemeinsamen Gehens, auch auf steinigen Pfaden, haben wir das Gemeinsame bewahrt. Schön war es, euch während der Wienwoche zu begleiten, immer werde ich an unser gemeinsames Abschlussgrillen auf meinem Biohof denken.
Gestaltet eure Zukunft, lebt bewusst euer Leben, bewahrt euch eure Freiheit und messt stets die Menschen an ihren Taten, nicht nur an ihren Worten. Bleibt offen und verirrt euch nicht in eine Welt der Vorurteile und unbegründeten Ängste.

Schon jetzt freue ich mich darauf, euch bald wiederzusehen.

*Euer*
*Wolfgang GREINIX*

**Sternzeichen:** Widder
**Ich mag:** Handball, Volleyball, Wochenenden
**Ich mag nicht:** McDonalds
**Berufswunsch:** Touristikkauffrau
**Ich bin:** groß und neugierig
**Mein Spruch:** “Schaut’s mi net so an!”

**Claudia** ist sehr sportlich und spielt leidenschaftlich gern Handball. Manchmal ist sie ein bisschen zu selbstkritisch.

**Sternzeichen:** Stier
**Ich mag:** Handball, Volleyball, Kinder, Sommer
**Ich mag nicht:** Streit, Lärm
**Berufswunsch:** Krankenschwester
**Ich bin:** -----
**Mein Spruch:** “Heat’s auf!”

**Susi** ist ein echtes Organisationstalent und eine Sportskanone obendrein. Kann manchmal ein bisschen dickköpfig sein...

**Sternzeichen:** Wassermann
**Ich mag:** Fußball und Klarinette spielen, telefonieren
**Ich mag nicht:** Handball, Streit
**Berufswunsch:** Pharmazeut. - kaufmänn. Assistentin
**Ich bin:** lustig, musikalisch und immer gut drauf
**Mein Spruch:** “Mah, geh kumm!”

**Julia** ist Vronis Zwillingsschwester und gehört zur Viererbande.

**4a**

**Sternzeichen:** Wassermann
**Ich mag:** Fußball spielen, Freunde treffen, telefonieren
**Ich mag nicht:** Handball, Lügen, Zimmer aufräumen
**Berufswunsch:** Krankenschwester
**Ich bin:** lustig und immer gut gelaunt
**Mein Spruch:** “Maah, Olda, geh kumm!”
**Vronie** ist ein Temperaments- und Energiebündel. Sie rockt die Bühne beim Playbacksingen und ist Teil der Viererbande.

**4a**

**Sternzeichen:** Schütze
**Ich mag:** Rock ’n’ Roll tanzen, Ferien
**Ich mag nicht:** Streiten
**Berufswunsch:** Verkäuferin, Kindergärtnerin
**Ich bin:** musikalisch, kreativ und sportlich
**Mein Spruch:** “Ma, Olda!”

**Anja** ist Vize-Staatsmeisterin im Rock’n’Roll und daher ständig in Bewegung und auf Achse. Nie ohne Vronie anzutreffen. Teil der Viererbande.

**4a**

**Sternzeichen:** Stier
**Ich mag:** Querflöte spielen
**Ich mag nicht:** Handball, Lügen, Streit
**Berufswunsch:** Hebamme
**Ich bin:** lustig, musikalisch und immer gut drauf
**Mein Spruch:** -----

**Johannas** Hobbys sind Lachen und Schminken. Sie spielt bei der Blasmusik in Eichkögl und ist die Ausgeflippteste in der Viererbande (obwohl die anderen auch ziemlich crazy sind... ☺)

schooltalk 2011

**Silvia SALMHOFER**

"Züwat, Dilvia, Dili"

**Sternzeichen:** Jungfrau
**Ich mag:** Fußball, Mathe
**Ich mag nicht:** Streiten, Englisch
**Berufswunsch:** Bürokauffrau
**Ich bin:** fröhlich
**Mein Spruch:** -----

Schummeln ist nicht **Silvias** Stärke, doch sie versucht es immer wieder...
Ihr Lachen ist extrem ansteckend.

**Miriam STOCKNER**

"Mimi, Momo"

**Sternzeichen:** Krebs
**Ich mag:** Telefonieren, SMS, Facebook, Metal-Musik
**Ich mag nicht:** Streit
**Berufswunsch:** Einzelhandelskauffrau
**Ich bin:** freundlich
**Mein Spruch:** "Spiiiitzmaus!"

**Mimi** findet Chinesen und Inder (Lukas) hübsch und tanzt gerne. - Extrem-facebooksaftlerin

**Andrea VILARA**

"Angi"

**Sternzeichen:** Stier
**Ich mag:** Telefonieren, Freunde treffen, Shoppen, Tanzen
**Ich mag nicht:** Streit und herumspinnen
**Berufswunsch:** Kosmetikerin
**Ich bin:** -----
**Mein Spruch:** "Bleib so wie du bist und ändere dich nicht für die anderen."
**Angi** ist süchtig nach Jungs (wer sogt des???) und Facebook. Kommt immer mit einem Lächeln in die Schule.

**4a**

**Kay BERGHOLD**

"Kayli"

**Sternzeichen:** Löwe
**Ich mag:** GAK, American Football, Basketball, Tennis
**Ich mag nicht:** Ballett und SK Sturm
**Berufswunsch:** Koch, Kellner
**Ich bin:** lustig und immer für alles bereit.
**Mein Spruch:** "Lebe jeden Tag, als ob es der letzte wäre!"

**Kays** härtester Tag in seinem jungen Leben war, als Sturm Meister wurde...

**4a**

**Alexander GAUBE**

"Gauwe"

**Sternzeichen:** Waage
**Ich mag:** Fußball spielen, Fischen, Motocross fahren, Reggae, Sport
**Ich mag nicht:** mit guten Freunden streiten
**Berufswunsch:** EDV-Techniker
**Mein Spruch:** "Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!"

**Alex** ist der Schulsprecher der HS. - Spitzmaus - Böse Zungen behaupten, er habe nur Blödsinn im Kopf...

**4a**

**Jakob HÜTTER**

"Jakbob"

**Sternzeichen:** Stier
**Ich mag:** Kino, Minecraft, Pinguine, David Guetta
**Ich mag nicht:** GZ
**Berufswunsch:** Softwaredesigner
**Ich bin:** chillig und lustig drauf.
**Mein Spruch:** "Mah!" - "ÜÜÜ" - "Geeeh!"

**Jakob** ist ziemlich computerfokussiert und ein sehr unternehmungslustiger Typ -> Urlaubspartner von Füxn

**Thomas KARNER**

"Karna"

**Sternzeichen:** Fische
**Ich mag:** Fußball spielen, Moped fahren, Bruno Mars
**Ich mag nicht:** Schule gehen, lernen
**Berufswunsch:** Mechatroniker
**Ich bin:** lustig und immer gut drauf
**Mein Spruch:** "Bist zua, du Edi?"

**Thomas** hat (aus Prinzip?) Immer eine andere Meinung als die anderen - Individualist.

4a

**Michael LOCKER**

"Louka, Michi"

**Sternzeichen:** Fische
**Ich mag:** Motocross, Schi fahren, Mountainbiken, Schwimmen
**Ich mag nicht:** Schlager und Ballett
**Berufswunsch:** KFZ-Techniker
**Ich bin:** immer lustig drauf , nett, hilfsbereit und hab immer einen guten Spruch auf Lager.
**Mein Spruch:** "Geh scho! Gemma vull Gas!"

Michi gibt selber schon Gas. - Mopedfreak

4a

**Pierre PALOCZ**

"Palpi, Bärli"

**Sternzeichen:** Zwilling
**Ich mag:** Fußball, Radfahren, Schwimmen
**Ich mag nicht:** Basketball
**Berufswunsch:** Architekt
**Ich bin:** lustig, lernfähig, vorlaut
**Mein Spruch:** "MA!" - "Wo brennt's? Wo brennt's?"

**Pierre** ist GAK-Stürmer und spielt gerne Feuerwehrmann. Hobby: setzt gerne Gerüchte in die Welt...

4a

**Marco SCHNEIDER**

**Sternzeichen:** Fische
**Ich mag:** mit Freunden Zeit verbringen, Country-Musik
**Ich mag nicht:** ungute Spitznamen
**Berufswunsch:** Einzel-handelskaufmann
**Ich bin:** einfach nur "urguat"!
**Mein Spruch:** -----

**Marco** ist ein sanfter und gutmütiger Kuscheltyp und immer sehr nett zu Schnorrern (Ni.....).

**Fabian SCHWEINZER**

"Fabi - Biambiam"

**Sternzeichen:** Jungfrau
**Ich mag:** Fußball und Fischen
**Ich mag nicht:** Spinat
**Berufswunsch:** Tischler
**Ich bin:** immer gut drauf
**Mein Spruch:** "Zack die Bohne!"

**Fabian** ist Fischer und Herzensbrecher aus Leidenschaft. Er verdreht den Mädels reihenweise den Kopf. BFF von Angi und Mimi.

**Lukas STEINKLEIBL**

"Steini, Luki"

**Sternzeichen:** Steinbock
**Ich mag:** Motorsport, Autos, Motocross, Bergrallye und alles, was mit Motoren und PS zu tun hat.
**Ich mag nicht:** Besserwisser, Streber, Streit
**Berufswunsch:** Kfz-Techniker
**Ich bin:** immer lässig drauf, lustig, nett, witzig
**Mein Spruch:** "Wos tun die Buam? - "Motocross is mei Lebn!"

schooltalk 2011

**Sternzeichen:** Jungfrau
**Ich mag:** mich mit Freunden treffen
**Ich mag nicht:** Leute, die nerven und lügen
**Berufswunsch:** Großhandelskaufmann
**Ich bin:** einfallslos
**Mein Spruch:** ???

**Thierli** läuft gerne, wenn er in der Früh noch unausgeschlafen ist, mit dem Kopf gegen Straßenschilder....

4ab

**Sternzeichen:** Widder
**Ich mag:** Formel 1, Fußball, Autos, Scrubs, Family Guy
**Ich mag nicht:** Volleyball
**Berufswunsch:** Entwickler, Programmierer
**Ich bin:** eisteesüchtig!!!
**Mein Spruch:** “Hallo, mein Name Borat - Üüü”

**Lukas** ist verliebt in sein Glätteisen und der Lieblingsschüler des Golflehrers. - Großer Bruder von Füxn Junior - Spitzmaus - Giggi-Fan

4ab

**Sternzeichen:** Wassermann
**Ich mag:** Telefonieren, Smsn, Facebook, Shopping, Volleyball
**Ich mag nicht:** Streit
**Berufswunsch:** Krankenschwester
**Ich bin:** ich - einmalig und “verwechselbar” (mit Lisa)
**Mein Spruch:** “Des wor echt unguat!”

**Katja** ist ein Ass in Mathe. Sie telefoniert am liebsten stundenlang mit Kathi.

4ab

**Sternzeichen:** Wassermann
**Ich mag:** Musik, Telefonieren, Facebook, Shoppen, Volleyball
**Ich mag nicht:** Streit
**Berufswunsch:** ???
**Ich bin:** freundlich und meistens gut drauf
**Mein Spruch:** “Maah!”

**Lisa** ist manchmal leicht einzuschüchtern und leicht bestechlich. Sie treibt die Greinersche Telefonrechnung noch zusätzlich in die Höhe...

4ab

**Sternzeichen:** Schütze
**Ich mag:** SK Sturm, Shoppen, Fußball, Blödsinn machen
**Ich mag nicht:** SPINNEN!!!
**Berufswunsch:** Diätologin (?)
**Ich bin:** ich und keine Kopie von irgendwem, aufgedreht und manchmal ein bisschen verrückt und chaotisch
**Mein Spruch:** “Ma, geh! Du bist so fies!”

**Tati** ist verrückt nach Fashion, ihrem Handy und Facebook und hat ihre Pink-Phase wohlbehalten überstanden.

4ab

**Sternzeichen:** Krebs
**Ich mag:** Fußball, Handball, Spaghetti, Lesen, Radfahren, Schwimmen
**Ich mag nicht:** Streit und Schlangen
**Berufswunsch:** Kellnerin
**Ich bin:** -----
**Mein Spruch:** -----

**Nadine** kam erst vor zwei Jahren zu uns an die Schule, hat sich aber gut in die Klassengemeinschaft eingefügt.

**Ruth Victoria NISTEL-BERGER**

"Vici"

**Sternzeichen:** Wassermann
**Ich mag:** Schokolade , kleine Kinder, Schwimmen
**Ich mag nicht:** Zimmer aufräumen
**Berufswunsch:** Tischlerin oder als Kellnerin um die Welt segeln
**Ich bin:** tierlieb, vorlaut, eine Wasserratte, manchmal faul
**Mein Spruch:** "I hab Lust auf Schokolade! - Host an Kaugummi?"

**Ruth** ist ein kleiner Zappelphilipp mit schöner Stimme.

4b

**Katharina RATH**

" Katha, Kathi"

**Sternzeichen:** Fische
**Ich mag:** Volleyball, Fußball, Telefonieren, SMS, Facebook
**Ich mag nicht:** Streit
**Berufswunsch:** Einzelhandelskauffrau
**Ich bin:** freundlich, nett, hilfsbereit
**Mein Spruch:** "Mah, kaunst da denkn!"

**Kathi** steht auf trendigen Hairstyle, ihr Nabel-Piercing und Telefonieren. (Siehe Katja...)

4b

**Laura SCHEER**

"Lautschi, Scherli"

**Sternzeichen:** Wassermann
**Ich mag:** Shoppen, Handy, Reiten, Volleyball, Facebook
**Ich mag nicht:** Streit
**Berufswunsch:** ???
**Ich bin:** freundlich und meistens gut drauf
**Mein Spruch:** "Mah, geh kumm!"

**Laura** zaubert jedem ein Lächeln ins Gesicht (siehe Foto).

4b

**Ellis STEFFIN**

"Litschi"

**Sternzeichen:** Krebs
**Ich mag:** Pausen, Lesen, Musik hören, Facebook
**Ich mag nicht:** Basketball
**Berufswunsch:** Floristin
**Ich bin:** blond, nett, höflich
**Mein Spruch:** "Maah, geh!"

Wo ist **Ellis**, wenn man sie sucht? - Tipp: Bei den Jungs... Kann wie ihre Cousine Ruth wunderschön singen.

**Jessica THALMANN**

"Jessy"

**Sternzeichen:** Wassermann
**Ich mag:** Topfenknödel mit Erdbeersauce
**Ich mag nicht:** Lesen
**Berufswunsch:** Architektin, Modedesignerin
**Ich bin:** blauäugig, fröhlich, kreativ und sportlich
**Mein Spruch:** "Don't wait for the perfect moment, take a moment and make it perfect."

**Jessy** beschreibt man am besten so: kleine Künstlerin mit großem Herz

**Anja WURZER**

**Sternzeichen:** Stier
**Ich mag:** Harry Potter, Emma Watson, Twilight
**Ich mag nicht:** Angeberei, Eifersucht, Oberflächlichkeit, Stress
**Berufswunsch:** VS-Lehrerin
**Ich bin:** hilfsbereit, kreativ, kontaktfreudig
**Mein Spruch:** "Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum!"

Man glaubt es nicht, aber **Anja** kann reden wie ein Wasserfall...

schooltalk 2011

schooltalk 2011

**Sternzeichen:** Fische
**Ich mag:** Sport, Computer, Tiere, Autos, Fernsehen
**Ich mag nicht:** Stress
**Berufswunsch:** Ingenieur
**Ich bin:** lustig, manchmal faul
**Mein Spruch:** “Maah”

**Frederik** ist ein Technikfreak und Computergenie. Sein ruhiges Wesen wirkt sich positiv auf die Klasse aus.

4b

**Sternzeichen:** Zwilling
**Ich mag:** Sport, Musik, Freunde treffen
**Ich mag nicht:** Lernen
**Berufswunsch:** Installateur
**Ich bin:** sportlich, lustig, meistens gut drauf
**Mein Spruch:** “Des kaust ned mochn!”

**Mathias** rennt hinter allem her, was rund ist und wie ein Fußball aussieht - leidet manchmal an häufig wechselnden Stimmungs-schwankungen...

4b

**Sternzeichen:** Löwe
**Ich mag:** Sport betreiben, Computer spielen
**Ich mag nicht:** Streiten
**Berufswunsch:** irgendwas mit Computer
**Ich bin:** ein gelassener Mensch und fast immer gut drauf
**Mein Spruch:** “Bleib geschmeidig!” -”Hau di her - samma mehr!”

**Niklas** ist Minecraftsüchtler und kennt sich gut mit Computern aus.

4b

**Sternzeichen:** Fische
**Ich mag:** Internet und chatten
**Ich mag nicht:** Brutalität
**Berufswunsch:** Architekt
**Ich bin:** schüchtern
**Mein Spruch:** “Loss mi, bitte!”

**Sternzeichen:** Waage
**Ich mag:** Filme, Musik
**Ich mag nicht:** Unfairness
**Berufswunsch:** Architekt
**Ich bin:** froh, auf der Welt zu sein. XD
**Mein Spruch:** “Wird ned ausbleibn.”

**Klaus** ist ein lustiger und sehr aktiver Typ: Er ist bei der Jugendfeuerwehr, spielt Klarinette und ist ein fleißiger Ministrant. Sein Markenzeichen sind seine coolen Sommersprossen.

**Sternzeichen:** Fische
**Ich mag:** gute Filme und gute Musik
**Ich mag nicht:** Rauchen und Saufen
**Berufswunsch:** Filmbranche
**Ich bin:** überzeugter Christ
**Mein Spruch:** Ich bin, wie ich bin, ob euch das passt oder nicht!

**Michi** redet so viel und so schnell, dass er dabei fast zu atmen vergisst. - Hat eine starke soziale Ader.

**Stefan KOLLER**

**Sternzeichen:** Stier
**Ich mag:** Mopeds, Parcours, Inline Skaten, Ferien, Fun, Freunde
**Ich mag nicht:** Stress, Schularbeiten
**Berufswunsch:** KFZ- oder EDV-Techniker
**Ich bin:** ausgelassen, aber auch nachdenklich und ernst.

**Stefan** ist ein handwerklich talentierter Bastler. Er schraubt in seiner Freizeit gerne an Puch-Maxi-Mopeds herum.

4b

**Markus NIGITZ**

"Maki"

**Sternzeichen:** Löwe
**Ich mag:** Tennis, Fußball, Musik, Tischtennis
**Ich mag nicht:** Schularbeiten, Englisch
**Berufswunsch:** Mechaniker
**Ich bin:** -----
**Mein Spruch:** "Geh kumm!"

**Markus** ist oft zu selbstkritisch und wird daher leicht unterschätzt. - Sunnyboy

4b

**Christian REIN-PRECHT**

"Reini"

**Sternzeichen:** Steinbock
**Ich mag:** Feuerwehr, Musik hören, Tiere, Natur
**Ich mag nicht:** Wenn man andere beschimpft
**Berufswunsch:** Hafner
**Ich bin:** ----------
**Mein Spruch:** --------

**Christian**, unser Feuerwehrmann, fährt leidenschaftlich gern mit seinem Moped durch die Gegend.

4b

**David SCHREIBER**

"Schreiwaa, Sleiba"

**Sternzeichen:** Wassermann
**Ich mag:** Fußball, Freunde treffen, Musik hören, Chillen
**Ich mag nicht:** Aufgaben
**Berufswunsch:** Obstbauer
**Ich bin:** sportlich und immer gut drauf
**Mein Spruch:** "Passt, Deree!"

**David** ist überall dort anzutreffen, wo Mädels sind. Er ist für jeden Blödsinn zu haben (Auftritt mit Fabian in Italien beim "Posing" für "Modelfotos".

**Christoph WESTNER**

"Vichi, Wes"

**Sternzeichen:** Steinbock
**Ich mag:** Tennis, Fußball, Volleyball, Heavy Metal
**Ich mag nicht:** Basketball, Schlagermusik
**Berufswunsch:** Verkäufer
**Ich bin:** freundlich und helfe anderen, wo ich kann.
**Mein Spruch:** ----------

**Christoph** ist stärker als jeder andere . Man nennt ihn auch den "Herkules der Schule"!!!

**Alexander ZERNIG**

"Alex, Cernic "

**Sternzeichen:** Jungfrau
**Ich mag:** Tiere, Fußball, Volleyball, Indie-Rock
**Ich mag nicht:** viel Aufgabe
**Berufswunsch:** Tierarzt
**Ich bin:** ein lustiger Typ und für jeden Spaß zu haben
**Mein Spruch:** "No risk, no fun!" - "Spitz!" - "Gauna!"

Schnelligkeit ist nicht **Alexanders** Stärke. - Steht auf seine geliebten und gepflegten Hühner.

schooltalk 2011

# SOMMERSPORTWOCHE 2011
## Millstättersee

Bei hochsommerlichen Temperaturen erlebten wir eine Woche voller Sport und Spaß am tiefsten See Kärntens.
Die Mädchen und Burschen stellten sich mutig und tapfer den Herausforderungen sowohl an der 30 m hohen Felswand beim **Sportklettern** als auch bei den **Wildwasserkajakfahrten** auf der Möll. Außerdem hatten unsere Mädchen großen Spaß bei **Creative Movement** und beim **Ausreiten** durch die Wälder am See. Auch beim **Surfen**, **Segeln** und **Tauchen** konnten die Wassersportbegeisterten tolle Erfahrungen sammeln. Große Leistungen erbrachten auch die **Beachvolleyballer/Innen**, **Golfer** und **Mountainbiker**, die durch die hohen Temperaturen wirklich gefordert wurden.
Die **Seerundfahrt**, die Extreme Sports Experience **„RINGO"** und der **Disco**besuch werteten unsere Sportwoche noch auf. Gemeinsam verfolgten wir gespannt das Fußballmeisterschaftsfinale und unterstützten lautstark den neuen österreichischen Meister **SK STURM.** Sportliche, emotionale und soziale Erlebnisse zeichneten diese Sportwoche besonders aus.

*Monika Brottrager*

### CREATIVE MOVEMENT

Das Tanzen in der Sommersportwoche war sehr abwechslungsreichreich. Wir haben in viele verschiedene Tanzarten reinschnuppern dürfen wie zum Beispiel: Country, Hip-Hop, Ballett, Rock´n'Roll, 80er-Jahre-Style und andere. Unsere flippige Tanzlehrerin zeigte uns die Tanzschritte langsam und genau vor, und wir gaben unser Bestes, auch wenn es manchmal witzig aussah. Aber wir brauchten ja manchmal auch was zu lachen. Thahahahahahahah! Da wir nur zu zweit waren, haben wir auch Schüler von anderen Schulen kennengelernt. Mit vielen haben wir neue Freundschaften geschlossen und sind noch immer in Kontakt.

*Miriam Stockner & Andrea Vilara*

Hitze, Sand und viel Spaß. Ja, so kann man unseren Beachvolleyballunterricht am besten beschreiben. Durch die Hitze war das tägliche Beachvolleyballspielen sehr anstrengend, doch danach sprangen wir alle in den See zur Abkühlung. In den ersten Tagen erlernten wir Grundtechniken und bekamen Tipps, um uns zu verbessern. Wir waren ja keine absoluten Anfänger und spielten oft gegeneinander. Am letzten Tag spielten wir dann ein Turnier.

*Katja & Lisa Greiner*

## KAJAK

Mir persönlich gefiel Kajak sehr gut. Unser Trainer Rob aus England war sehr lässig und gut drauf. Das Wildwasser-Kajak war sehr anstrengend, weil der Fluss eine sehr starke Strömung hatte. Wir machten auch Geschicklichkeits- und Gleichgewichtsspiele mit den Kajaks. Ich glaube, es hat uns allen sehr gut gefallen. *Lukas Steinkleibl*

## REITEN

Uns hat das Reiten riesigen Spaß gemacht. Unser Reitlehrer war besonders nett und hat sich toll bemüht, uns alles gut zu erklären. Das Ausreiten an den letzten zwei Tagen war eine gute Abwechslung trotz der Hitze. Die vier Tage waren sehr lehrreich und lustig, obwohl die Pferde teilweise sehr frech und faul waren. Wir mussten sie schon richtig antreiben.

*Anja Wurzer, Ellis Steffin, Laura Scheer*

## TAUCHEN

Das Tauchen im Millstättersee war ein Höhepunkt in der Sportwoche. Das Gefühl, über 8 m unter Wasser zu sein, ist einfach einzigartig. In den 4 Tagen des Tauchkurses haben wir gelernt, wie man sich unter Wasser richtig verhält und was man im Falle eines Notfalls tun muss. Es war ein großartiges Erlebnis, das ich jedem empfehle zu probieren. *Michi Hütter*

## KLETTERN

Am Anfang kletterten wir in einer 16 m hohen Kletterhalle.

Nach 2 Tagen anstrengenden Übens durften wir dann endlich ins Freie an die Felswand. Als wir sie das erste Mal sahen, hatten wir zuerst etwas Angst, da sie sehr steil und ziemlich hoch war. Doch als wir schließlich hinaufkletterten, waren wir alle begeistert und fanden es toll. *Anja Köck*

## MOUNTAINBIKEN

Der erste Tag war sehr anstrengend: Wir sind im Wald ein ziemlich steiles Stück hinaufgefahren. Jedoch wurden wir von Tag zu Tag besser. Wir lernten sogar BMX fahren und am vorletzten Tag ging es mit einem Mountainboard und einem riesigen Scooter den Berg hinunter. Die Unterrichtsstunden vergingen leider viel zu schnell.

*Pierre Palocz*

## SEGELN

Der erste Tag war sehr interessant, weil wir alles über das Segelboot erfuhren. Am nächsten Tag durften wir sogar alleine auf den See rausfahren. Das war echt cool und spannend. Die Segellehrer waren total chillig. Wir hatten jeden Tag einen anderen.

*Thomas Karner*

**SURFEN**

Bereits am 2. Tag ging es mit dem Segel aufs Wasser. Zum Glück passte das Wetter und wir surften mit Freude auf den See hinaus. Der Anfang war etwas schwer, doch zum Schluss waren wir schon fast Profis! Wir hatten sehr gute Trainer. Ganz besonders einen: Niki! Er kann nicht nur gut surfen, er sieht auch super aus! Es war eine tolle Erfahrung und wir werden sie nie vergessen. Uns gefiel das Surfen sehr, und wir würden gerne nochmals her!

*Ruth Nistelberger*

## UND DAS GAB'S AUCH NOCH...

schooltalk 2011

## EXKURSION NACH LINZ UND MAUTHAUSEN
**6. & 7. April 2011**

Die Fahrt nach Linz war sehr lang, aber auch sehr witzig. Nach ca. dreieinhalb Stunden sind wir dann angekommen. Im Bus war eine sehr gute Atmosphäre und jeder war gut drauf. Die meisten amüsierten sich mit Musikhören oder redeten einfach mit ihren Freunden. Die Fahrt war toll.

*David Schreiber, 4b*

**Ars Electronica**

Das Ars Electronica Center ist ein Museum der Zukunft. Das Gebäude ist ein moderner Bau mit matter Glasverkleidung. Sie leuchtet abends in den verschiedensten Farben. Egal wo man hinblickt, alles hat mit Technik zu tun und ist hochmodern. Es gibt viele verschiedene Themenbereiche zu bestaunen, wie zum Beispiel Biologie. Diese Themen werden als Kunststücke anschaulich gemacht. Ein besonderes Highlight im Ars Electronica ist der „Deep Space". Das ist ein 3D-Kino, in dem die unglaublichen Weiten des Weltraums an eine Wand und auf den Boden projiziert werden. Mit Hilfe dieser 3D-Technik sind wir sogar die Streif hinunter gefahren.

*Frederic Baldasty, 4b Lukas Wolf, 4a*

**KZ-Gedenkstätte Mauthausen**

In den letzten Wochen lernten wir in Geschichte viel über den 2. Weltkrieg und auch über das Lager in Mauthausen. Als wir es dann von außen sahen, wurde es schon sehr leise in unserer Gruppe. Zuerst zeigte uns unsere Führerin verschiedene Denkmäler, dann die Baracken und zuletzt die Gaskammern. Es war sehr interessant, aber auch ziemlich angsteinflößend. Ich glaube man kann sich das heute gar nicht mehr vorstellen, wie es den Gefangenen damals ergangen ist. Bevor wir den Bus erreichten, gingen wir noch die „Todesstiege" hinunter, die wirklich sehr steil war. Mit vielen neuen und beklemmenden Eindrücken verließen wir Mauthausen.

*Susanne Baumgartner, 4a*

**Pöstlingberg**

Am Abend fuhren wir auf den Pöstlingberg. Dorthin gelangt man mit der steilsten Adhäsionsbahn der Welt. Als wir oben ankamen, war es schon dunkel. Zuerst gingen wir zum Kirchenwirt essen und dann spazierten wir weiter zur Aussichtswarte. Von dort hat man einen unglaublichen Ausblick auf die Stadt Linz.

*Johanna Matz, 4a Niklas Dostal, 4b*

**Stadtbesichtigung**

Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zur Donau. Dort wartete bereits die „MS Helena“. Der Kapitän begrüßte uns und die Stadtführung konnte beginnen. Die Fahrt war sehr angenehm und wir machten es uns so richtig gemütlich. Unsere Reiseführerin erzählte uns eine Menge über Linz und den Hafen, wir fuhren am Lentos-Museum vorbei und sahen und hörten noch viele andere spannende Dinge. Die Stadtbesichtigung hat allen Spaß gemacht.

*Ruth Nistelberger,Anja Wurzer, 4b*

In der Mittagspause durften wir in Kleingruppen das Stadtzentrum erkunden. Die meisten gingen zum McDonald essen und machten danach die Einkaufsstraße unsicher. Die Zeit verging zu schnell und es hat uns allen riesigen Spaß gemacht. Auf jeden Fall möchte ich so etwas noch einmal machen.

*KatharinaRath,4b*

# WANDERTAG DER 4. KLASSEN

In der ersten Schulwoche machten wir - die 4a und 4b - eine Wanderung nach Gschmaier.
Um halb 8 fuhren wir von der Schule mit dem Bus nach Gschmaier, um dort den Heimatort von Frau Lancsak zu besichtigen. Von dort weg gingen wir zu Fuß weiter Richtung Großsteinbach. In Großsteinbach besichtigten wir eine Kernölmühle und konnten bei der Produktion von Kernöl zuschauen.
Daraufhin gingen wir zu Fuß weiter zum Naturbadeteich in Großsteinbach, dort konnten wir uns kurz austoben. Danach stiegen wir wieder in den Bus ein und fuhren zu einem Aussichtsturm. Dort bekamen wir etwas zu essen, und manche aßen auch ein Eis. Nun waren alle satt und es ging weiter Richtung Groß-Hart. Am Weg dorthin sahen wir Strauße und am Ende unseres Weges überquerten wir noch den Harter Teich.
Wir hatten ein perfektes Timing, denn als wir in den Bus einstiegen, begann es zu regnen.
Unser letzter Wandertag in der 4. Klasse war sehr lustig und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

*Mathias Breitenecker & Susanne Baumgartner*

# BERUFSPRAKTISCHE TAGE DER 4. KLASSEN

Ich habe meine berufspraktischen Tage bei der Firma Köberl-Haus absolviert. Es wurde von Tag zu Tag lustiger und ich habe mir gedacht, ich möchte gleich noch ein paar Tage anhängen.

*Pierre Palocz, 4a*

Am nächsten Tag musste ich sogar schon einen Strauß binden. Man muss aufpassen, dass man alles richtig macht, damit er auch schön fällt. Ich habe auch erfahren, dass es eine Schule für Floristen gibt. Dort kann man die Meisterprüfung, aber auch die Matura machen. Ich glaube, dass ich diesen Beruf ausüben werde. *Ellis Steffin,*

Als wir am letzten Tag eine Reise nach Amerika für Herrn Kindler zusammenstellen mussten, gingen wir mit Freude und Zielstrebigkeit an die Arbeit. Auch wenn wir diesen Beruf nicht ausüben werden, waren es auf jeden Fall lehrreiche Tage.

*Jakob Hütter, Lukas Wolf 4a*

In diesen drei Tagen hatten wir sieben Aixam zu reparieren. Den Unterschied zwischen Dieselmotor und Benzinmotor weiß ich jetzt auch. Es waren alle Mitarbeiter hilfsbereit und nett zu mir. Ich durfte auch einen Auspuff von einem Roller herunterschrauben. Ich fand es toll, dass ich mit dem Schlagschrauber arbeiten durfte!

*Stefan Koller, 4b*

Wir fuhren zu einem benachbarten Schweinestall, um die Tiere zu impfen und einige Ferkel zu kastrieren. Mir macht es nichts aus, Blut zu sehen. Zum Glück! Jetzt bin ich noch fester der Überzeugung, dass ich den Beruf des Tierarztes ausüben möchte. Ich werde alles Erdenkliche dafür tun!

*Alexander Zernig, 4b*

schooltalk 2011

# BERUFSPRAKTISCHE TAGE DER 4. KLASSEN

# SCHÜLERTEXTE AUS DEM DEUTSCHUNTERRICHT

## BÜCHER
**von Frederik Baldasty**

*„Bücherlesen ist vonnöten,*
*soll euch nicht die Dummheit töten:*
*Wer nicht gerne Bücher liest,*
*ist für mich ein blödes Biest."* *(Günter Kunert)*

Bücher transportieren noch immer das wichtigste Gut der Menschheit, die Bildung. In der Zeit des Internets, des Fernsehens und der ständigen Erreichbarkeit mit dem Handy wurde es, vor allem bei Jugendlichen, immer unbeliebter, ein Buch zu lesen. Viel leichter ist es, sich seine Informationen aus dem Netz zu holen oder ein PC-Spiel zu spielen, um sich zu unterhalten. Welche Vor- und Nachteile haben Bücher und welche Gründe gibt es, sie zu lesen?

Ein gewaltiger Vorteil von Büchern ist, dass man nichts zusätzlich braucht, um zu lesen. Keinen Computer, keinen Bildschirm. Für die meisten Menschen ist das Lesen an Computerbildschirmen sehr anstrengend. Bücher hingegen kann man bei gutem Licht stundenlang ohne große Anstrengung lesen. Aber auch diesen Vorteil hat ein gedrucktes Buch heute nicht mehr alleine. Es gibt sogenannte „e-reader", die man mit gleicher Anstrengung wie ein gedrucktes Buch lesen kann. Diese Technologie ermöglicht es sogar, bis zu 1000 Bücher auf einem Gerät zu speichern. Darüber hinaus kann man sich direkt aus dem Internet neue Bücher herunterladen und sofort loslesen.

Zu lesen, egal ob auf einem „e-reader" oder in einem gedruckten Buch, bringt auf jeden Fall etwas. Dadurch, dass man die Wörter liest und man sie nicht von einem Schauspieler vorgesprochen bekommt, verbessert sich nicht nur das eigene Lesen, sondern auch die Rechtschreibung. Noch dazu lernt man, wie man gute Geschichten aufbaut und die richtigen Wörter zu finden.

Ein Nachteil eines Buches ist, dass es sehr lange dauern kann, bis man es ausgelesen hat, während der dazugehörige Film nur zwei Stunden in Anspruch nimmt. Deshalb empfinden es viele Menschen langweiliger, ein Buch zu lesen als z.B. einen Film anzuschauen.

Ein weiterer riesiger Vorteil eines Buches ist, dass es die eigene Fantasie anregt. Man hat dann sozusagen ein Kino im eigenen Kopf. Es wird einem nicht vom Regisseur vorgegeben, wie es in der Geschichte aussieht.

Insgesamt kann Lesen nicht mit der Informationsvielfalt des Internets mithalten. Trotzdem aber sollte man Bücher lesen. Aus dem einfachen Grund, dass Bücher einfach mehr sind als nur Unterhaltung und Informationsbeschaffung. Sie sind lebendige Geschichten, die man sich selbst ausmalen kann.

## DIE TODESSTIEGE VON MAUTHAUSEN (Innerer Monolog)
**von Julia Gruber**

Das ist grausam! Wie kann ein Mensch so etwas machen? Einen armen abgemagerten Menschen eine so steile Stiege hinunterzuwerfen? Diese armen Menschen. Sie mussten so schwere Steine schleppen und dann noch diese extrem hohe Stiege! Nein! Das kann man doch nicht machen. Ich fühle mich total unwohl hier. Was für schlimme Dinge hier passiert sind! Einfach grausam, und das nur wegen eines Menschen. Total abgemagert mussten sie Steine hier hochtragen, die schwerer waren als sie selbst. Viele wurden dann auch hinuntergestoßen. Was soll man davon halten? Ich möchte hier weg.

Nur weg. Was hier alles schon geschehen ist. Nein! Daran kann und möchte ich nicht denken. Manche lachen über solche Dinge, aber wenn man das hört, vergeht einem das Lachen. Sie wurden auch erschossen. Doch das ist gar nichts, wenn man hört, was noch alles mit ihnen passiert ist. Einfach nur schlimm. Ja! Endlich weg von diesem Ort des Grauens. Endlich! Ich hoffe, dass ich hier nicht mehr herkomme. Ich würde mir sehr wünschen, dass so etwas nicht mehr passiert. Wie kann man nur so viele unschuldige und arme Menschen töten? Hoffentlich passiert so etwas nie wieder, weil das will, glaube ich, keiner, aber trotzdem fühle ich mich noch immer nicht gut. Wenn man daran denkt, kann es einem nicht gut gehen, aber endlich bin ich weg hier.

**FACEBOOK & CO.**

**von Tatjana Gsellmann**

Vor ca. einem Jahr habe ich mich auf „Facebook“ angemeldet, weil ich da Kontakt mit Freunden haben kann. Meine Eltern waren zuerst nicht einverstanden und schon gar nicht begeistert, doch ich habe die Aufregung darüber nicht verstanden. Was kann schon passieren? Es würde doch nie jemand auf „Facebook“ oder anderen „communities“ lügen… oder doch?

„Communities“ sind ganz sicher und ungefährlich, denn nur meine Freunde können Profilinformationen sehen und Statusmeldungen lesen. Das stimmt nicht! Alles, was auf Facebook gepostet oder hochgeladen wird, wird gespeichert und ist eigentlich unlöschbar. Zudem ist es meistens so, dass nicht nur eigene Freunde, sondern auch sogenannte Freundesfreunde Profilinformationen sehen können. Das erweitert die Anhängerliste erheblich und geheim ist so gut wie gar nichts mehr.

Kontakte knüpfen… Das ist zwar nirgends so einfach wie in virtuellen sozialen Netzwerken, doch kann man diese Personen wirklich wahre Freunde nennen? Viele Menschen sagen, dass sie alle ihre Netzwerkfreunde kennen, doch ist das bei 500 oder sogar 1000 Freunden wirklich möglich? Natürlich gibt es keine bessere Möglichkeit, mit Freunden zu kommunizieren, ohne außer Haus zu gehen, und eigentlich kann man nichts daran aussetzen, solange man aufpasst, auf welche Personen man sich einlässt!

So komme ich zum nächsten und wichtigsten Gegenargument: Betrüger! Immer und überall suchen auf Facebook und in anderen „communities“ Menschen nach persönlichen Informationen. Sie suchen nach Adressen und Statusmeldungen wie „Ich bin auf Urlaub´´, um dann das Haus leer räumen zu können. Noch schlimmer ist es, wenn Personen sich für Menschen ausgeben, die sie nicht sind und dann womöglich Vergewaltigungen, Erpressungen oder im schlimmsten Fall sogar Tötungsdelikte ausführen!

„Social Networks“, wie „Facebook“ und Co. meistens genannt werden, können also sehr gefährlich werden. Aber wenn man aufpasst, ist es eine gute Möglichkeit, Freunden und Bekannten Neuigkeiten mitzuteilen. Ich selbst bin begeistert von dieser virtuellen Art zu kommunizieren, doch manchmal wundere ich mich auch über Statusmeldungen oder angegebene Informationen anderer, da einige Menschen wirklich zu viel von sich preisgeben. Dinge, die man besser in der echten Welt bespricht.

# Abschlussabend der 4. Klassen

Am 1. Juli 2011 war es wieder einmal so weit, die vierten Klassen luden zu ihrem Abschlussfest in die St. Margarethener Hügellandhalle. Nach vielen harten Proben, dem Einbringen toller Ideen und Ausarbeiten vieler Programmpunkte stand einem gelungenen Fest für Schüler, Eltern und Lehrer nichts mehr im Wege.

Nach einer Eröffnungsfanfare zweier Trompeten konnten die beiden Klassenvorstände Johann Kindler und Wolfgang Greinix mit HDir Johann Pernegg viele Ehrengäste und hunderte anwesende Eltern und Verwandte der Schulabgänger begrüßen.

Gleich danach zeigten die Schüler der beiden vierten Klassen abwechselnd selbst gedrehte

KV Johann Kindler

KV Wolfgang Greinix

Filme, moderierten sehr gelungen durch die einzelnen Programmpunkte, luden zur Nachrichtensendung „4a Exclusiv“ und führten den Musikwettbewerb „HSDS Hauptschule sucht das Supertalent“ durch. Weiters begeisterten Ruth Nistelberger und Jessica Thalmann mit ihren beiden Celli, gaben sie damit doch zwei moderne Stücke in beeindruckender Weise zum Besten.

Zwischen den einzelnen Darbietungen wurden in Fotopräsentationen viele Highlights der vergangenen vier Schuljahre in Erinnerung gerufen und dem Publikum auch einige lustige Hoppalas aus der Vorbereitungszeit nicht vorenthalten.

Während sich die Schüler auf die nächsten Programmpunkte vorbereiteten oder sich für die Tanzvorführungen umkleideten, moderierten Johann Kindler und Wolfgang Greinix mit Esprit und Elan.

In mehreren Tänzen zeigten alle Schüler der vierten Klassen, was sie in den vielen Stunden bei ihrer Tanzlehrerin Manuela Lorber gelernt hatten.

Der krönende Abschluss der Tanzvorführungen war ein von Anja Köck mit ihrem Tanzpartner Lukas Hütter dargebrachter Rock`n Roll, welcher das Publikum vollends begeisterte.

Ganz besonders toll ist der Umstand, dass die Schüler sehr souverän durch den Abend führen und weite Teile des Programmes in beeindruckender Weise moderieren konnten. Dies

Wolfgang Greinix und Michael Locker

Ruth Nistelberger und Jessica Thalmann

Julia und Veronika Gruber, Susanne Baumgartner

Singende Schlümpfe bei HSDS

Die siegreiche “Motorboot-Crew”

Nicht alle können Erfolg haben

gelang ihnen vor allem deshalb, weil sie sich sehr gut organisierten, toll zusammen arbeiteten und vieles anwendeten, was sie in den Workshops zur Projektarbeit gelernt hatten.

Für die viele Geduld und Vorbereitungsarbeit bedankten sich die Schüler in sehr herzlicher Weise bei Eltern, Direktor und Lehrern, der Tanzlehrerin Manuela Lorber und den beiden Klassenvorständen. Wie immer hatte Josef Gerstl mit seinem Schülerteam und dem Hallenwart Günther Wagner die Ton- und Saaltechnik voll im Griff.

Ein ganz besonderer Dank allen Eltern, welche in so beeindruckender Weise durch Dekorieren, Ausschenken der Getränke, Bereiten des vielfältigen Buffets, Anfertigen von Dekorationen und vieles andere mehr sehr wesentlich zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Wer kann, der kann....

Sind die Jungs wirklich am Boden?

....Lukas Hütter und Anja Köck

Lukas Steinkleibl

Tolles Buffet der Eltern

Das Schooltalk-Team gratuliert Hansi-Vroni und seiner Gisela herzlich zur Vermählung und wünscht alles Gute für die gemeinsame Zukunft

Verdiente Stärkung: Ruth Nistelberger

# TAG DER VOLKSSCHULE

Der Tag der Volksschule war für alle ein Riesenspaß. Die SchülerInnen der 4. Klassen leiteten Gruppen und halfen den Lehrern bei den vorbereiteten Stationen, um den VolksschülerInnen einen kleinen Einblick in einen normalen Tag in der Hauptschule geben zu können. Besonders das Kochen machte den Kindern Spaß. Abschließend gab es noch eine Diashow mit Fotos, die am Vormittag gemacht wurden.

*Thomas Thier, 4a*

schooltalk 2011

schooltalk 2011

# MEER, STRAND, SPRACHE & SPORT UND VIEL SPASS!

Der Unterricht fand im Freien statt: im wunderschönen und ruhigen Park hinter unserem Quartier. Vor allem wurden die Konversation und die korrekte Aussprache geübt. Ein dynamisches und powervolles Team unterrichte unsere Schüler/Innen in Sprache und Sport.
Die Schüler konnten sich in zwei Gruppen einteilen, um den Sprachkurs noch wirksamer zu erleben.

Einige Programmpunkte fanden am Strand statt: Kanufahren, Beachvolleyball oder Olympic Race sowie der Strandlauf.
**ABENDPROGRAMM:**
Einkaufen und Stadtbummeln, Eis essen.

## THEATRE

Like every year, actors from Vienna's English Theatre came to present their theatre play at the Hügellandhalle in St. Margarethen for the students of grade 2, 3 and 4. This year they acted out "Rob and the Hoodies", a play on friendship, bullying and 'the strong standing up for the poor'. Students of year 2, 3 and 4 were able to read the play beforehand and enjoyed watching it; especially because the actors did their job in an amazing way and let the students join in. These shows for the young audience help to make English come to life. We all had a good time and are looking forward to next year's performance.

*Johann Kindler*

## JIM WINGATE

„Hello, I'm Jim," were the first words that our students heard from Jim Wingate, storyteller from Wales. Jim greeted every guest with a handshake and a warm smile. The pupils from grade 1 and 2 enjoyed his stories about adventures, dangerous animals and unskilled hairdressers – some students/teachers even lost their ears, noses or heads!!! The older students (grades 3 and 4) listened closely to Jim's legends about kings, princesses and pickpockets and they all joined in the performance. With Jim you can't just watch or listen – you have to cooperate and help him tell his stories! So pupils became kings, old women, fishermen or trees and they were all fascinated by Jim's grimaces and body language.

*Johann Kindler*

## NATIVE SPEAKER PROJECT

Jedes Jahr findet für alle Schüler das Englisch-Projekt „NETS“ statt. Wir wurden drei Tage lang nur in Englisch unterrichtet, jeweils sechs Stunden.

Der Unterricht wurde mit Spielen, Filmen und verschiedensten Übungen gestaltet. Im Turnsaal spielten wir Baseball. Das ist ein sehr spannender und lustiger Sport.

Viel Spaß hatten wir bei einem Spiel, das hieß „Scavenger Hunt“. Dabei ging es darum, so viele Dinge wie möglich im Schulhaus zu finden, die unsere Englischlehrer zuvor mit dem Handy fotografiert hatten.

Auch einen englischen Film sahen wir. Die Vokabeln, die wir nicht verstanden, schrieben wir auf und später besprachen wir sie. Leider war es für uns vierte Klassen das letzte Mal. Trotzdem haben wir vier Jahre Spaß bei diesem Projekt gehabt und empfehlen es jedem weiter.

Wir haben uns verschiedenste Meinungen von Schülern aus den vierten Klassen, die an diesem Projekt teilgenommen haben, angehört.

Susanne: „Es war sehr interessant, lustig und lehrreich. Schade war, dass dieses Projekt nur drei Tage dauerte.“

Mathias: „Natürlich war dieses Projekt witzig und mir machte es großen Spaß.“

Ellis: „Unser Lehrer hat sich sehr bemüht uns einiges beizubringen und diese drei Tage waren echt ein schönes Erlebnis.“

*Katja Greiner & Laura Scheer, 4b*

**Das Native-Speaker-Projekt wurde auch heuer wieder von folgenden örtlichen Einrichtungen großzügig unterstützt. Die Schüler und Eltern bedanken sich herzlich bei:**

St. Margarethen a. d. Raab

eltern forum

Raiffeisen Meine Bank in St. Margarethen a.d. Raab

Steiermärkische SPARKASSE

KWB Biomasseheizungen

# AUTORENLESUNG

Am 6. Mai fand zum 9. Mal die Verleihung des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises für Autoren im Forum Kloster in Gleisdorf statt. Im Anschluss daran wurden auf Initiative von Frau Plautz „Lesebaustellen" mit namhaften Autoren in der Stadt eingerichtet, dabei konnten Schulklassen Literatur erleben. Auch unsere Schule nahm davon Gebrauch und besuchte am 12. Mai Autorenlesungen im Forum Kloster und in der Stadtbücherei Gleisdorf. Diesmal war Frau Plautz bestrebt, sehr junge Autoren bereitzustellen, da diese mit ihrer Sprache sehr nahe an der Sprache der Kinder und Jugendlichen sind.

Folgende Lesungen fanden statt: für die 1. und 2. Klassen **Martin Selle,** für die 3. Klassen **Usch Luhn** und für die 4. Klassen **Gabriele Gfrerer**

Die Schüler erfuhren im direkten Kontakt mit den Autoren deren Biografien, woher Schriftsteller den Stoff für ihre Bücher nehmen und kamen mit ihnen ins Gespräch. Die Autoren stellten ihre Bücher vor und gaben Leseproben. Sie vermittelten, dass Lesen Spaß macht. *Waltraud Otter*

Als Martin Selle uns aus dem Buch „Dark Night" vorlas, war es für mich so, als wäre ich die Hauptperson in diesem Buch. *Florian Maier-Paar, 2a*

Rauch Lukas, der beim „Krimi-Duell" als Erster die richtige Antwort wusste, erhielt das Buch „Dark Night" als Geschenk.

Ich finde, dass Usch Luhn eine sehr nette Autorin ist. Ihre Bücher sind sehr interessant und spannend. Uns ist das Buch „Blind" vorgestellt worden. Dieses Buch finde ich sehr lesenswert. Viele Textstellen wurden aus diesem Buch vorgelesen. Ich finde es sehr interessant, dass uns in diesem Buch Eindrücke aus dem Leben einer Blinden nahegebracht werden. *Nadine Mayer, 3b*

Martin Selle schreibt für junge Leute. Ich finde alle Bücher von ihm spannend. „Dark Night" gefällt mir am besten. In diesem Buch gibt es auch Tipps und Tricks, wie man sich im Ernstfall, wenn ein Einbrecher im Haus ist, benehmen soll. Ich wäre gerne noch länger geblieben, aber wir mussten zurück in die Schule. *Anita Maitz, 2a*

Die Wiener Autorin Gabriele Gfrerer stellte ihr neues Buch „Grenzenlos nah" vor. Wir fanden das Buch sehr spannend, da es von einem Mädchen in unserem Alter handelt, das aus ihrer Heimat flüchtete und in einem fremden Land ein neues Leben beginnen musste. *Anja Köck & Veronika Gruber, 4a*

# PLAYBACK SHOW

Über die Playback-Show am Faschingsdienstag braucht man eigentlich nicht mehr viele Worte verlieren. Wie immer war dieses Event für die SchülerInnen ein Höhepunkt des Schuljahres. Wie immer gaben die Künstler auf der Bühne ihr Bestes und „performten" wie die echten Stars. Und auch heuer platzte die Aula aus allen Nähten: Zuschauer aus der Volksschule, ehemalige SchülerInnen und Eltern würdigten die Darbietungen mit tosendem Applaus. Hier das Ergebnis des Votings und die besten Szenen:

*Johann Kindler*

P. Hinteregger, N. Schrotter, R. Schützenhofer

**1. STS - Fürstenfeld**

**2. Matze Knop & Luca Toni - Numero Uno**

F. Schweinzer, T. Gsellmann, A. Vilara, M. Stockner, L. Wolf, J. Kindler

**3. KGB - Motorboot**

C. Westner, K. Fleischhacker, S. Koller, M. Hütter

**4. I know him so well**

E. Steffin, R. Nistelberger (live)

**5. Zillertaler feat. DJ Ötzi - Baby Flieger**

V. Gruber, A. Köck, S. Baumgartner, J. Gruber, C. Bauer, S. Salmhofer, J. Matz

# SOLAR CITY-LAUF GLEISDORF

31 Schüler- und Schülerinnen der HS St. Margarethen/Raab nahmen in Gleisdorf sehr erfolgreich am Solar Citylauf teil.

2.Platz: Verena Thurmaier 3b
4.Platz: Josef Renner 2b
4. Platz: Lukas Platzer 3a

Ein Erlebnis der besonderen Art war wohl Thomas Morgenstern, der unseren Schülern bereitwillig Autogramme schrieb und sich sogar die Zeit für ein gemeinsames Foto nahm. Er bat auch, mit seiner Kamera ein Foto von ihm mit unseren Schülern zu machen.

Nochmals herzlichen Dank den Schülern und Schülerinnen und auch den Eltern, die ihre Kinder zur Veranstaltung begleiteten. *Monika Brottrager*

schooltalk 2011

# VIZELANDESMEISTER 2011 HANDBALL

**31 Tore** erzielten unsere Mädchen bei der **Oststeirischen Handballmeisterschaft in Gleisdorf** und wurden somit überlegener **Oststeirischer Meister.** Die **Mädchen** der Schulauswahlmannschaft der HS St. Margarethen/Raab holten sich nach dem **Oststeirischen Meistertitel** nun auch den **Vizemeistertitel bei der Handball Landesmeisterschaft** in Gleisdorf.

Nach einem fulminanten Auftaktsieg gegen das Oeverseegymnasium (10 : 5), einem Unentschieden (9 : 9) gegen Bärnbach und einem Sieg (16: 10) gegen Trofaiach war St.Margarethen der klare **Gruppensieger** der Gruppe A. Im Kreuzspiel gegen den Gruppenzweiten der Gruppe B (Pischelsdorf) reichte der knappe Sieg zum Einzug ins große Finale, in dem wir auf die Handballhochburg HIB Liebenau trafen. Nach einem fairen Finalspiel hieß der würdige Sieger HIB-Liebenau. Diese Mannschaft wurde schließlich auch Bundessieger.

**Susanne Baumgartner (Kapitän)** und **Claudia Bauer** sowie **Ruth Nistelberger** aus unserem Dream Team möchte ich besonders hervorheben. Aber auch Dank unserer Torfrau **Ellis Steffin**, die vor allem die alles entscheidenden Bälle souverän hielt, und unserer jüngsten Spielerin, **Verena Thurmaier**, die alle 7m verwandelte, sind wir so weit gekommen. Ein toller Erfolg für uns und unsere Schule.

Ein Dankeschön an alle 9 Mädchen für die außergewöhnlich sportlichen Jahre und euren beispielhaften Einsatz im Training und bei den Meisterschaften. Noch nie zuvor konnten die Mädchen der Hauptschule St. Margarethen/Raab einen so großartigen Erfolg erzielen. *Monika Brottrager*

## POLYSPORTIVE AUSBILDUNG

In diesem Schuljahr fand an unserer Schule zum ersten Mal die UÜ Polysportive Ausbildung mit Schwerpunkt Handball statt. Gesundes Verhalten, das in jungen Jahren nachhaltig erworben wird, wird ein Leben lang beibehalten. Die Ziele dieser Unverbindlichen Übung sind neben Bewegungsförderung die Stärkung der Gemeinschaft und Zusammenarbeit sowie die Erhöhung der Gesundheitskompetenz der Schülerinnen. *M. Brottrager*

## SKI FOR FREE AM KREISCHBERG

Der Schitag war besonders lustig. Alle Schüler wurden in Gruppen (Anfänger - Fortgeschrittene) eingeteilt und von geprüften Schi- und Snowboardlehrern unterrichtet. Ausgezeichnete Pistenverhältnisse und ein wunderbares Wetter machten den Schitag zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.

*Monika Brottrager*

# Bezirksschi- und Snowboardmeisterschaften
## auf der Teichalm/Aibl-Lift

Die Bezirksschi- und Snowboardmeisterschaften wurden in diesem Schuljahr am **3.3.2011** bei schwierigen Bedingungen (schlechte Sicht, einsetzender Schneefall) auf der Teichalm durchgeführt. Am 24. Februar fuhren wir zu einem Qualifikationstraining, um die Schüler auf diese Bewerbe vorzubereiten. Die großen Erfolge waren der verdiente Lohn für die Trainingsanstrengungen.

**Die herausragenden Einzelleistungen:**

**Schilauf**:

**Kinder II männlich (00/01):**
**Uller Jonas 1b 1. Rang Bezirksmeister**
Meister Manuel 1b 6. Rang

**Schüler I männlich (98/99):**
Baumgartner Julian 3a 2. Rang
Hinteregger Philipp 2a 5. Rang

**Schüler II weiblich (96/97):**
**Baumgartner Susanne 4a 1. Rang Bezirksmeister**
Thurmaier Verena 3b 6. Rang

**Schüler II männlich (96/97):**
Zernig Alexander 4b 2. Rang
Nigitz Markus 4b 6. Rang

**Jugend I männlich (94/95):**
Fleischhacker Klaus 4b 2. Rang
Ettinger Alexander 3a 3. Rang
Schreiber David 4b 4. Rang

**Snowboard**:

**Schüler II weiblich (96/97):**
Steffin Ellis 4b 2. Rang
Matz Johanna 4a 3. Rang

**Schüler I männlich (98/99):**
Uller Sebastian 2b 4. Rang
Wilfling Rene 3a 4. Rang

Das ist der Lohn für die Trainingsarbeit! Wir gratulieren unseren jungen Rennläuferinnen und Rennläufern und zu diesen tollen Leistungen.

*Karl und Monika Brottrager*

Susanne Baumgartner

Jonas Uller

# Fußball in St. Margarethen

Nachdem die Kampfmannschaft des SC St. Margarethen den Aufstieg in die Oberliga geschafft hatte, waren die Schüler der HS St.Margarethen besonders motiviert, im Schülerfußball Erfolge zu feiern. Aus diesem Grund wurde im abgelaufenen Schuljahr viel trainiert und es wurden mehrere Turniere gespielt.

**Fußballweihnachtsturnier (Dezember 2011)**

| | |
|---|---|
| 1./2.Klassen: | Torschützenkönig: |
| 1. **2b** | Schreiber David 4b |
| 2. 2a | |
| 3. 1**a** | |
| | |
| 3./4.Klassen: | Hinteregger Philipp |
| 1. 4b **I** | 11 Tore |
| 2. **4a I** | |
| 3. 3a I | |

**Fußballhallenturnier U13 am 18.12.2010 in Gleisdorf:**

In den Vorrundenspielen konnte unsere Mannschaft in der Gruppe den ersten Platz belegen und wir stiegen damit in das Semifinale auf. Auch das Kreuzspiel um den Einzug in das Finale wurde knapp gewonnen und so schafften wir zum zweiten Mal den Einzug ins das Finale des Bezirksturnieres.

Im Spiel um Platz 1 mussten wir wie schon in der Vorrunde gegen das spielstarke Team der HS St. Ruprecht antreten. In der Vorrunde reichte es noch zu einem Unentschieden, aber im Finale waren die Ruprechter Fußballer klar besser und siegten verdient mit 3:0 Toren. Für die HS St. Margarethen blieb aber der gute **2. Platz.**

**Schülerliga Fußball U13:**

An der Schülerliga Fußball konnte im Schuljahr 2010/2011 wieder teilgenommen werden. Vier Mannschaften meldeten sich zu dieser Bezirksmeisterschaft an. Nach drei Turnieren im Herbst und im Frühjahr erreichte unsere Mannschaft den 3. Rang und war damit **zweitbeste Hauptschule** des Bezirkes Weiz II.

**Fußballhallenturnier U14 am 10.3.2011:**

Am 10.3.2011 wurden in Sinabelkirchen die Hallenfußball-Bezirksmeisterschaften ausgetragen. Es wurde in zwei Gruppen zu je 4 Mannschaften die Vorrunde gespielt. Die Mannschaft der HS St.Margarethen/Raab wurde Gruppensieger und spielte im Semifinale gegen Sinabelkirchen. Nach einem knappen 3:2 Sieg spielten wir im Finale gegen die HS Gleisdorf und verloren knapp mit 0:1. Wir belegten in der Tabelle den guten **2. Rang** unter acht HS Mannschaften.

**Fußballbezirksmeisterschaft U14 :**

Die Vorrundenspiele bei der HS Bezirksmeisterschaft für Hauptschulauswahlen wurden am 21.10.2010 in St. Margarethen/Raab ausgetragenen. Unsere Mannschaft siegte gegen die Mannschaft der HS Markt Hartmannsdorf mit 5:1 Toren und gegen die Mannschaft der Musikhauptschule Weiz mit 5:0 Toren, wurde damit überlegen Gruppensieger konnte sich für das Finale qualifizieren.
Das Finalturnier wurde am 30.5.2011 in St. Margarethen gespielt.
Im Semifinale trafen die HS St. Margarethen und die HS Gleisdorf aufeinander. Die Margarthener Spieler waren von Beginn an die überlegene Mannschaft und konnten das Spiel klar mit 4:0 Toren für sich entscheiden. Damit war der Aufstieg ins Finale fixiert.
Im Finale spielten unsere Burschen gegen die HS Sinabelkirchen und wurden auf Grund der Leistungen im Semifinale leicht favorisiert. Leider fanden unsere Spieler keinen Rhythmus und gerieten schnell mit 0:2 in Rückstand. Nachdem Palocz Pierre knapp vor der Pause mit einem schönen Schrägschuss den Anschlusstreffer erzielt hatte, keimte wieder Hoffnung auf und die Burschen gingen voll motiviert in die 2. Halbzeit. Es wurde ein Kampf auf Biegen und Brechen und mit viel Einsatz und etwas Glück wurde die Partie noch gedreht und mit 4:2 Toren gewonnen. Die Fußballer der HS St. Margarethen/Raab sind nach einem Jahr Pause wieder **Bezirksmeister! Bravo Burschen!**

*Karl Brottrager*

## Tennisbezirksmeisterschaften in Weiz

Am 10.5 und am 12.5.2011 fanden die Tennisbezirksmeisterschaften für Hauptschüler auf der Tennisanlage des TC Weiz statt. Die Schülerinnen und Schüler der HS St. Margarethen nahmen erstmals daran teil und hatten Gelegenheit, ihr Können mit Gleichaltrigen zu messen. Es wurden getrennte Turniere für "Professionals" (mit ITN-Punkten) und für "Newcomer" Spieler ohne ITN-Pukte durchgeführt. Von der HS St. Margarethen/Raab namen 10 SchülerInnen daran teil.

Bei den Spielern ohne ITN Punkte konnte **Hinteregger Philipp** in der Altersklasse 1999/200 bis ins Finale vorstoßen und den hervorragenden **2.Rang** erreichen. **Thurmaier Verena** spielte ebenfalls ein tolles Turnier, kam ins kleine Finale und durfte sich über **Platz 4** freuen. Bei den "Professionals" verlor **Platzer Lukas** im Achtelfinale gegen den späteren Sieger und spielte dadurch nur mehr um die Plätze 5 bis 8. Nachdem er alle weiteren Spiele gewann, wurde er noch toller **Fünfter.**

*Karl Brottrager*

## Bezirksschwimmmeisterschaften 2011 in Gleisdorf

Am 28.Juni 2011 fanden die Bezirksschwimmmeisterschaften für Hauptschüler bei traumhaftem Wetter im Freibad Gleisdorf statt. 30 Schülerinnen und Schüler der HS St. Margarethen nahmen daran teil und konnten ihr Können mit Gleichaltrigen von vier weiteren Schulen des Bezirkes Weiz messen. Neben den Einzelbewerben im Brustschwimmen und im Freistilschwimmen gab es auch Staffelbewerbe, wo vier Schüler und Schülerinnen als Team gewertet wurden. Erstmals gab es auch Wettkämpfe im Streckentauchen, auf die sich die St. Margarethner SchülerInnen besonders vorbereiteten.

### Die herausragenden Einzelleistungen:

Brustschwimmen:

**Mädchen C (97/98):**
Braunstein Sarah 57,72s 3a 4. Rang
**Knaben D (99/00):**
Renner Josef 57,07s 2a 3. Rang

Freistilschwimmen:

**Mädchen C (97/98):**
Bauer Claudia 47,97s **4a** **1. Rang Bezirksmeister**
**Mädchen D (99/00):**
Wiltschnig Celine 56,41s 2a 5. Rang

Streckentauchen:

**Mädchen B (95/96):**
Steffin Ellis 19,70m 4b 2. Rang
Salmhofer Silvia 19,10m 4a 3. Rang

**Knaben C (97/98):**
Fischl Florian 30,70m 3a 2. Rang
**Mädchen C (97/98):**
Hirzer Nadine 25,50m 4b 3. Rang
**Knaben D (99/00):**
Brindea Paul 27,00m 1b **1. Rang Bezirksmeister**
Bonstingl Felix 18,00m 1a 3. Rang
**Mädchen D (99/00):**
Praßl Selina 29,90m 2a **1. Rang Bezirksmeister**
Suppan Vanessa 25,10m 2a 3. Rang

### Die besten Staffelleistungen:

**4x50m Mädchen C:**
HS St. Margarethen/Raab 2. Rang

**4x50m Mädchen B:**
HS St. Margarethen/Raab 3. Rang

# Die Schüler der HS St. Margarethen konstruieren erfolgreich dreidimensional

Viele Schüler der 4. Klassen der Hauptschule St. Margarethen nützten die Möglichkeit , im **Wahlpflichtfach CAD** mit den Programmen **CAD3D** und **Google sketchup** dreidimensional konstruieren zu lernen.

Die Schüler lernen dabei, Gegenstände aus ihrem persönlichen Erfahrungsbereich räumlich zu erfassen, zu analysieren und am Computer zu modellieren. Das dreidimensionale Konstruieren fördert so das räumliche Vorstellungsvermögen und die räumliche Intelligenz. Auch in diesem Schuljahr nahmen die Schüler der 4. Klassen am **österreichischen Modellierwettbewerb** teil und konnten dabei ihre erworbenen Fähigkeiten erfolgreich anwenden.

Das Motto des Wettbewerbes lautete im Schuljahr 2010/2011 **„Fortbewegungsmittel“**.

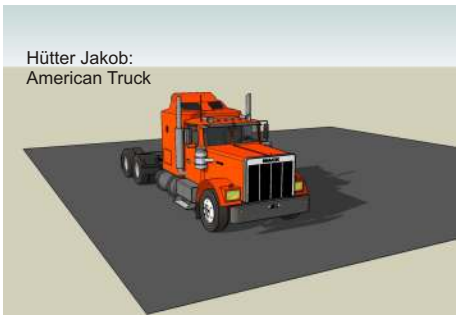
Hütter Jakob, Baldasty Frederik

Baldasty Frederik:
Business Jet

Alle Schüler der Gruppe reichten Projekte zur Beurteilung durch eine gesamtösterreichische Jury ein. Neun Schüler erhielten für ihre Modellierungen Urkunden für die erfolgreicheTeilnahme und **zwei Schüler (Jakob Hütter und Frederik Baldasty) erhielten Auszeichnungen.**

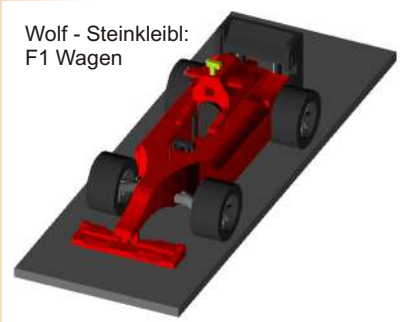
Wir gratulieren zu diesen tollen Leistungen recht herzlich und wünschen uns, dass auch im nächsten Schuljahr die Schüler mit gleichem Ehrgeiz und mit gleicher Freude am Werk sind.

*Maria Aigner & Karl Brottrager*



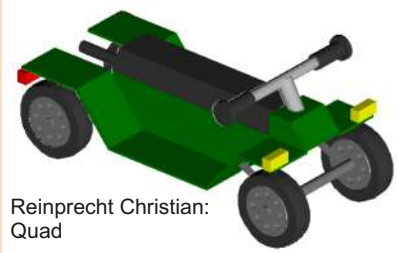
Hütter Jakob:
American Truck

Breitenecker - Karner:
Segway



Wolf - Steinkleibl:
F1 Wagen

Palocz Pierre:
Kutsche



Reinprecht Christian:
Quad

Fleischhacker Klaus:
Doppeldecker Flugzeug

Koller - Hütter:
Designer Rad

# Schüler der HS St. Margarethen erwerben das ECDL -Zetifikat

Der **Europäische Computer Führerschein (ECDL)** ist ein international anerkanntes Zertifikat, mit dem die Schüler ihre praktischen Fähigkeiten am Computer nachweisen können und daher Vorrang am Arbeitsmarkt genießen.
13 Schüler der 4. Klassen haben alle 7 Module des ECDL an unserer Schule als autorisiertes Prüfungszentrum absolviert und damit das Zertifikat als Abschluss erhalten.
Dazu möchte ich allen Schülern, die dieses Ziel erreicht haben, herzlichst gratulieren.

*Maria Aigner*

Stehend von links: Lisa Greiner, Katja Greiner, Klaus Fleischhacker, Jakob Hütter, Mathias Breitenecker, Markus Nigitz, Lukas Wolf, Susanne Baumgartner
Vorne von links: Tatjana Gsellmann, Thomas Thier, Pierre Palocz, Silvia Salmhofer, Frederik Baldasty

# Hauptschulchor St. Margarethen/Raab

Es ist 7 Uhr morgens, draußen stockdunkle Nacht und im Schulhaus herrscht noch eine fast gespenstische Stille. Von der Aula der Hauptschule schleppen sich einige wackere Schülerinnen (und natürlich auch ein Lehrer) über die endlos lange Treppe in den ersten Stock, um rechtzeitig zum Beginn der Chorprobe anwesend zu sein.
So sieht, zumindest in den Wintermonaten, an zwei Schultagen der Woche der Start in den Schulalltag für jene Schüler aus, die sich zum Chorsingen angemeldet haben.
Es ist zwar nicht immer einfach, aber das Singen weckt die Sinne und wache Schüler haben bekanntlich einen besseren Start in den Schultag.

**Hintere Reihe:** Sarah Braunstein, Susanna Gspandl, Julia Paierl, Janine Weiß, Katrin Karner, Ellis Steffin, Anja Wurzer, Jessica Thalmann, Ruth Nistelberger
**Vordere Reihe:** Katharina Paierl, Vanessa Suppan, Hannah Kölbl, Carina Schifauer, Kristina Haidinger, Selina Schwab

Nachdem sich Frau Anna Trummer im abgelaufenen Schuljahr ein Sabbatical gönnte, wurde ich mit der provisorischen Leitung des Schulchores betraut und ich möchte mich an dieser Stelle bei den 15 Sängerinnen bedanken, dass sie trotz erschwerter Bedingungen pünktlich und gewissenhaft zu den Proben erschienen sind, DANKE Mädels!

*Norbert Konrad*

## AUS DEM RELIGIONSUNTERRICHT DER HAUPTSCHULE

Schon zu Schulbeginn sind wir beim Eröffnungs-Wortgottesdienst auf die Aktion AUF CHRISTUS SCHAUEN aufmerksam geworden.
Mittlerweile kann man das Logo an vielen Stellen unserer Pfarre entdecken.
***„Ich bin Christian Reinprecht. Ich habe dieses Zeichen gemeinsam mit meinen Feuerwehrfreunden in Sommerberg, Takern I und Sulz vor jedem Kreuz und vor jeder Kapelle auf die Straße gemalt. Mit dabei war auch Florian Maier Paar aus der 2. Klasse. Es hat uns gefallen.“***
Wir Schüler haben uns Zeit genommen, und sind im NT auf die Suche nach Christus gegangen. Wir haben ihn gefunden als einen, der ***anders*** ist.
Zum Beispiel als ***Prophet,*** der uns Gottes Liebe und Barmherzigkeit schauen lässt.
Als ***Heiler***, der sich den Kranken zuwendet.
Als ***Freund*** der Kinder und Ausgegrenzten.
Als ***Erlöser,*** der uns den Weg zum ewigen Leben weist.
Als ***Sohn Gottes***, der als Mensch unter uns lebte, litt und starb.

Als den ***Auferstandenen,*** der lebt!

*Heidemarie Bonstingl*

## WAHLPFLICHTFACH “KREATIVES GESTALTEN”

Das kreative Wahlpflichtfach an der Schule ist sehr lehrreich und macht viel Spaß.
Im Unterricht arbeiten wir mit verschiedensten Materialen. Angefangen von Glasmosaik bis hin zur Tonarbeit. Uns Schülern macht es großen Spaß, unserer Kreativität freien Lauf zu lassen.
Das Arbeiten mit Ton gefällt der Kreativgruppe besonders gut. Wir durften sogar in Gruppen Kleider designen für den Faschingsdienstag!
Bei den Arbeiten kommen immer gelungene Ergebnisse zustande und das freut uns besonders.
Schüler, die Spaß am Gestalten haben und kreativ sind, sollten diesen Schwerpunkt wählen.

*Lisa Greiner & Laura Scheer, 4b*

# ELTERN & LEHRER
# Gemeinsame Aktivitäten

Die Elternvertreter, allen voran Anita Schweinzer, luden zum Kegeln nach Studenzen. Spannende Partien und tolle sportliche Leistungen sorgten für einen unterhaltsamen Abend.

## PETRI HEIL!

Aber auch die zweite Veranstaltung, das Fischen im Privatteich der Familie Wilfling in Petersdorf II, war ein Erlebnis der Sonderklasse. Die Eltern waren zwar geübter in dieser Sportart als die Lehrer und hatten mehr Anglerglück, aber Spaß hatten wir alle gleich viel. Und danach beim fulminanten Abendessen in der gemütlich warm geheizten Fischerhütte war es erst so richtig lustig.
Vielen herzlichen Dank für diese großzügige Einladung an die Familien Wilfling und Schweinzer.

*Monika Brottrager*

schooltalk 2011

# SABBATICAL - AUSZEIT

**von Anna Trummer**

„Auszeit für Lehrer? Die haben eh so lang Ferien“ - diese Aussage könnte vielleicht von Ihnen kommen.
Nun, ich meine, so eine Auszeit würde nicht nur Lehrern gut tun und den Menschen so manche Krankheit ersparen. Der Erholungswert kann mit der normalen Urlaubszeit nicht verglichen werden.
Was ist ein Sabbatical eigentlich? Sabbatical ist ein Auszeitmodell. Der Freizeitanspruch für ein Schuljahr wird finanziert durch Lohnverzicht über mehrere Jahre. In meinem Falle erhalte ich vier Jahre lang 75 % meines Gehalts, wobei ich drei Jahre zu 100 % arbeite und in Folge ein Jahr frei bekomme.
Natürlich hat das Sabbatical finanzielle Auswirkungen - auch auf die Pension - doch irgendwann wird jeder draufkommen, dass Geld allein nicht gesund und glücklich macht.
Was hab ich gemacht mit bzw. in diesem Jahr?

Auckland, Neuseeland

Ich gondelte einmal um die ganze Welt, dafür nahm ich mir fünf Monate Zeit. Die wichtigsten Stationen meiner Reise waren:
Malaysien, Singapur, Bangkok, Hongkong, Australien kreuz und quer, ebenso Neuseeland, danach die Cook

Cook Islands

Islands und zum Schluss Französisch Polynesien, bei uns als Südsee bekannt.
Es war herrlich und ich hab jeden Tag genossen. Habe sehr viele Menschen und unterschiedliche Kulturen kennengelernt, diese Eindrücke sind in unbezahlbar und werden mir Zeit meines Lebens in Erinnerung bleiben. Allen Katastrophen wie Überflutungen, Erdbeben, Wirbelstürmen, u. a. bin ich glücklicherweise entkommen, auch wurde mir nichts gestohlen und ich hatte keinerlei unangenehme Erlebnisse, dafür danke ich meinen Schutzengeln.

Bora Bora

Marlborow Sounds, Neuseeland

Seit Mitte März genieße ich es, Zeit für Freunde und Familie zu haben und ohne große Sorgen in den Tag zu leben. Dank meiner Freizeit ist es mir auch möglich, mich in meine neue Rolle als Chorleiterin des Margarethner Mehrgsangs einzuarbeiten. Von Langeweile ist keine Rede.
Ich sehe es als großes Geschenk, dieses Sabbaticaljahr in Anspruch nehmen zu können und wünsche das auch allen anderen, die das wollen.
Mit neuem Schwung werde ich im Herbst wieder als Lehrerin tätig sein und ich hoffe, dass ich genug Energie bis zu meiner Pensionierung getankt habe, ansonsten bis zur nächsten Auszeit. Denn Auszeit ist besser als ausgebrannt.

# facebook Fluch oder Segen?

**Wir haben uns im Informatik-Unterricht mit dem Thema Facebook auseinandergesetzt, haben im Internet recherchiert und Schüler an unserer Schule befragt. Hier präsentieren wir nun einige Informationen zum Social Network.**

**Was ist Facebook?**

Der Gründer von Facebook heißt Mark Zuckerberg. Die Website sollte eigentlich nur für seine Studienkollegen sein, doch als der Andrang auf diese Seite so hoch war, stellte er sie für alle Leute frei.

Facebook ermöglicht es, mit anderen Menschen in Verbindung zu treten und Inhalte mit diesen zu teilen.

Zugleich ist es eine gelungene Kombination aus einem persönlichen Profil, in dem man mit Freunden chatten oder E-mail schreiben, sowie Fotos, Filme und Links hinterlegen kann.

**Die Facebook Registrierung**
**Wie funktioniert das?**

Um ein individuelles Facebook- Konto für den privaten Zweck oder für eine Organisation anzufertigen und zu überwachen, muss man sich bei Facebook registrieren. Bei Organisationen und Unternehmen darf sich nur der gesetzliche Vertreter dieser Gruppe registrieren. Teilen Sie auf der Registrierungsseite die komplette Anrede, die aktuelle E-Mail-Adresse, ein sicheres Passwort, das Geschlecht und das Geburtsdatum mit. Schüler haben zur Zeit die Möglichkeit, sich dem Schulnetzwerk von Facebook anzuschließen.

**Facebook-Freak:**

Findest du, dass Facebook viele Vorteile hat?
Einige Dinge an Facebook sind sicher von Vorteil.
Denkst du, dass Facebook eine gute Seite ist, um Freunde kennen zu lernen?
Ja, auf jeden Fall.
Benutzt du Facebook aus Sucht?
Nein, nur um neue Kontakte zu knüpfen.
Warum benutzt du ausgerechnet Facebook?
Weil es besser ist als Myspace und weil alle meine Freunde angemeldet sind!

**Facebook Gegner:**

Wieso hast du dich nicht in Facebook registriert?
Weil es meine Berufschancen verschlechtern könnte.
Denkst du, dass Facebook auch seine gefährlichen Seiten hat?
Ja, man hört auch immer wieder davon.
Reden dir deine Freunde ein, dass du dich anmelden sollst?
Nein, ich lasse mich nicht beeinflussen.

**Nachteile**

- Viren können mit Nachrichten verschickt werden und deine Daten löschen.
- Cybermobbing, das bis zum Selbstmord führen kann.
- Deine persönlichen Daten kann die ganze Welt verfolgen.
- Für die beruflichen Chancen sind private Fotos im Internet oft ein entscheidender Nachteil.

**Vorteile**

- Mit Freunden chatten
- Fotos mit anderen teilen
- Fotos kommentieren
- Leute kennenlernen (adden = hinzufügen )
- Spiele spielen
- eigenes Profil anlegen, das man nach seiner Vorstellung gestalten kann.

*Infogruppe der 4.a*

schooltalk 2011

# GENERALSANIERUNG DER HAUPTSCHULE 2.0
## Wir bekommen einen neuen Turnsaal